

Avviso ai lettori

La Raccolta Drammatica Corniani Algarotti presenta negli originali irregolarità di impaginazione, lacune e difficoltà di lettura a causa dello stato di conservazione.

Trattandosi di volumi assemblati in legature storiche, non si è potuto intervenire nella ricomposizione corretta dei testi e pertanto le imperfezioni si sono riproposte nella duplicazione che rispecchia fedelmente lo stato degli originali cartacei.

800

BIBLIOTECA

NAZIONALE
RACC. DRAMM.
CORNIANI
ALGAROTTI
3493
MILANO

BRAIDENSE

ANTIGONA
DRAMMA
MUSICO
DA KANTATE
FAMOSO DALLA TRISTIZIA
BRONTEVICO
TIERA BIVVERNO
DEL

STAMPATO AT
DI ZIL

ANTIGONA

DRAMMA

PER

MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

SOPRA IL

FAMOSO DUCAL TEATRO

DI

BRONSEVICO.

NELLA

FIERA D'INVERNO
DELL' ANNO 1754.



STAMPATO APPRESSO GLI EREDI
DI KEITEL,

ANTIGONA

ein musicalisches

Schau = Spiel

aufzuführen

auf dem grossen

Hochfürstl. Theater

im

Opern = Hause

zu Braunschweig.

In der

Winter = Messe des 1754. Jahrs.



Gedruckt mit Keitelschen Schriften.

ARGOMENTO.

Uccisi nelle fraterne contese ETEOCLE, e POLINICE, CREONTE, che con perfidia molto avea contribuito a tale strage: ma che ad arte erasi allontanato dalla Regia per occultarne la frode, udita appena di quelli la morte volò in Tebe occupandone il Trono ad esclusione d'ANTIGONA, Germana degli estinti, e che sola rimaneva della stirpe di Cadmo. Vedendo questa insepolti i Fratelli mossa a pietà diedegli sepoltura contra il divieto del Tiranno, che perciò sdegnato, e per stabilirsi più sicuro sul Trono impose ad EURISTEO suo Figlio, e di quella spolo, che l'uccidesse. Tremò a tal comando EURISTEO, e perchè ad altra mano l'esecuzione nonne dafse, simulando di eseguirlo, condussela nelle selve, ove abbracciandola frà lagrime, e sospiri consigliolla, che con la fuga si salvasse; e ritornato al Tiranno (che ANTIGONA per anche non conosceva per esser stato da gran tempo lontano dalla Regia) gli asserì d'aver il paterno cenno eseguito.

Era già feconda ANTIGONA quando le convenne abbandonare lo Sposo, e fuggire, ed a suo tempo partorì una Bambina, quale

Inhalt.

Nachdem Eteocle und Polinice in dem brüderlichen Streit umgekommen, kam der Creonte, der durch seine Treulosigkeit zu solcher Niederlage vieles beigetragen, aber mit Fleiß sich von der Residenz entfernt hatte, um seinen Betrug zu verhehlen, wieder nach Theba und so bald er die Post, derer Umgekommenen vernommen, nahm er durch Verstoßung der Antigona, einer Schwester der Verstorbenen, und einzigen Ueberbleibsel von dem Geschlechte des Cadmus, den Thebanischen Thron in Besitz. Als diese ihre Brüder unbegraben liegen sahe, ward sie dadurch zur Wehmuth bewegt, und begrub sie wieder den Befehl des Tyrannen, welcher dadurch erbitterte, und, um sich fester auf den Thron zu setzen, seinem Sohn Euristeus, welcher ein Gemahl von derselben war, anbefahl, sie zu tödten. Ueber solchen Befehl erschrock Euristeus, damit aber solchen zu vollziehen nicht an einen andern gerathen möchte, stellte er sich als wolte ers vollbringen, führte sie in einen Wald, allwo er sie weinend umarmete, und ihr mit vielen Seufzen rieth, sich mit der Flucht zu retten; Als er darauf wieder zu dem Tyrannen kam, (welchen die Antigona noch nicht kennete, weil er lange von der Residenz entfernt gewesen) versicherte er demselben, daß er den väterlichen Befehl vollzogen hätte.

Die Antigona befand sich schon schwanger, als sie ihren Gemahl verlassen und fliehen mußte; da nun ihre Zeit kam, gebahr sie eine Tochter,

quale un dì mentre era per nudrire ne' Boschi di Media spaventata da una Belva lasciò giacente sul suolo per salvarsi. Pasceva ivi gli Armenti ALCESTE, uno de' Pastori di Media, e trovata sola la Fanciulla recossela alla sua Cappanna, e nudrir la fece come sua. Giunta all'età di un lustro condussela in Tebe, ove veduta da EURINOME del Tiranno Germana, e cui piacendole l'indole ritenne presso di se con ALCESTE facendola educare qual principessa Reale, col nome d' Ermione. Prevenuta all'età di tre lustri osservandola il Tiranno di bell'aspetto, consultò l'Oracolo sulla di lei sorte, e sull'evento del Regno; Ed ebbe in risposta.

Da nemico furore

Non fia di Tebe esente il Regno, il Trono,

Se vergin delle selve pura, e bella

Non fa don di se stessa; Indi si unisca

Il nodo nuzzial, per cui si sveli

La man, che pace rechi,

Che serva di sostegno

E di difesa a chi ha ragion sul Regno.

Confuso, e spaventato da questo Oracolo, pensò che il dono della vergin delle selve dovesse intendersi di destinare ER-

MIONE

und als sie einmals in den Medischen Wäldern sich aufhielt um dieselbe daselbst zu ernähren, ward sie von einem wilden Thier so sehr erschrocken, daß sie darüber das Kind auf der Erden liegen ließ, und sich davon machte. Es hütete daselbst eben Alceste, einer von den Schäfern aus Medien, seine Heerden Schaaf, und als er das Töchterlein alleine fand, nahm ers auf in seine Hütte, und ernährte es als wie sein eigenes Kind. Als diese 5. Jahr alt war, nahm er sie mit nach der Stadt Theba, allwo sie von der Eurinome, einer Schwester des Tyrannen erblicket wurde, der denn dieses Kindes Naturell so sehr gefiel, daß sie selbiges mit dem Alceste bey sich behielt, und es als eine königl. Prinzessin, unter dem Nahmen Ermione, erziehen ließ. Als sie 15. Jahr alt, und der Tyranne sahe, daß sie schön vom Angesichte war, befragete er das Oraculum über ihr Schicksal und über des Königreichs Ausgang: Er kriegte zur Antwort:

Das Thebanische Reich und Thron

Wird nicht eher von der Wuth des Seindes befreyet werden,

bis sich eine Keusche und schöne Jungfrau aus dem Walde demselben schenke; auf daß eine solche Vermählung

geschehe, wodurch man entdecke die Hand, welche den Frieden bringet,

welche zur Stütze und Vertheidigung desjenigen dienen wird,

der da Recht an dem Thron hat.

Als er über diesen Ausspruch der Götter bestürzt und erschrocken wurde, glaubte er, daß durch das Geschenk der Jungfer aus dem Walde verstanden werden müste, die zu stiftende Vermählung der Er-

mione sposa di Euristeo suo figlio, che lo credeva vedovo, e vedalo senza successione. Quindi stabili, che si effettuassero detti sponsali.

E perchè nell' ascendere al Trono aveva giurato di sacrificare ogn' anno del suo principio di Regno Vittime ai Numi; ma per mano straniera, spedì in Beozia alle Ministre di Temi, e di Apollo, che volessero inviargli alcune di esse per detto sacrificio, e consultato quell' Oracolo potesse da chi sarebbe per inviarglisi intender meglio la spiegazione del primo Oracolo, e qual sorte presagivano gli Dei a dette Nozze.

Trovavasi allora tra quelle sagre Ministre ANTIGONA, ivi tratta poco tempo prima da suoi disastri, e sventure, che per esser in quel numero ricevuta fù costretta a mentire grado, e nome asserendo d' esser Vergine, e di appellarsi ANTIOPE.

La sorte di essere spedita in Tebe sortì appunto in Essa, che stimò un mezzo, che i Numi le presentavano per impedir dette Nozze, e vendicarsi del usurpatore Tiranno, a cui si presenta sotto il detto Nome di ANTIOPE, e dal di cui arrivo principia il Drama, ed a cui ANTIGONA presta il Nome.

MUTA-

mione mit seinem Sohn Euristeus, welchen er für einen Wittwer hielt, und ohne Erben zu seyn glaubte, daher beschloß er, daß dieser beyden Vermählung vor sich gehen sollte.

Und weil er bey Erlangung seines Throns den Göttern geschworen hatte, alle Jahr von Anfang seiner Regierung an zu rechnen, ein Schlachtopfer durch fremde Hand opfern zu lassen; so schrieb er nach Beotien an die Priesterinnen der Themis und des Apollo, sie möchten ihm doch eine von ihnen zum obgedachten Opfer schicken, welche das Oracul um die Erklärung der ersten Antwort und was für ein Schicksal die Götter dieser Hochzeit versprächen, befragte.

Es befand sich die Antigona unter diesen heiligen Priesterinnen, weil sie durch ihr widriges Schicksal erst darunter gerathen, und um in die Zahl aufgenommen zu werden, sich gezwungen gesehen, ihren Stand zu verläugnen und zu versichern, daß sie eine Jungfrau wäre und Antiope hiesse.

Das Loos, nach Theba gesandt zu werden, fiel auf sie selbst, und sie hielt dafür, es wäre ein Mittel, welches ihr die Götter an die Hand gäben, diese Hochzeit zu verhindern, und sich an dem Tyrannen, als dem unrechtmäßigen Besitzer des Throns, zu rächen, welchem sie unter dem Nahmen Antiope vorgestellt wurde; und von dieser Ankunft gehet das Schauspiel an, daher es von ihr den Nahmen Antigona bekommen hat.

21 5

Ver-

MUTAZIONI DI SCENE.

NELL' ATTO PRIMO.

Luogo Magnifico nella Regia, che serve all'adunanze de Grandi del Regno. Con Trono da un Lato.

Parte interiore nella Regia preparata per gli sponsali d' Ermione, e d' Euristeo.

NELL' ATTO SECONDO.

Deliziosa.

Gran Tempio d' Apollo con Ara, e apparato solenne pel sacrificio, e Rogo per consumare la Vittima.

NELL' ATTO TERZO.

Cortile.

Luogo d'Antico Edificio contiguo alla Regia, che serve di Custodia a Prigionieri illustri.

Regia con Trono.

La Scena è la Regia di Tebe.

PER-

Veränderungen des Theater's.

In der Ersten Abhandlung.

Ein Prächtiger Ort in der königl. Burg, welcher zur Versammlung der Grossen des Reichs dienet; nebst einem Thron auf der einen Seite.

Innerlicher Theil der Burg, welcher zur Vermählung der Ermione mit dem Euristheus zubereitet ist.

In der Andern Abhandlung.

Ein angenehmer Ort.

Grosser Tempel des Appollinis mit einem Altar und grosser Zubereitung zum Opfer, nebst einem Scheiterhaufen, das Schlacht-Opfer darauf zu verbrennen.

In der Dritten Abhandlung.

Ein Vorhof.

Ein Ort eines alten Gebäudes, nahe an der Burg, welcher zur Verwahrung der Staats-Gefangenen dienet.

Die Burg nebst dem Thron.

Der Schauplatz ist in der königl. Burg zu Theba.

Auf

PERSONAGGI.

ANTIGONA, figlia di Edipo, Erede del Regno di Tebe sotto nome di Antiope Ministra del Tempio della Dea Temi in Beozia, e interprete degli Oracoli d'Apollo.

CREONTE, Tiranno di Tebe usurpatore del Trono Padre di Euristeo.

EURISTEO, creduto vedovo d'Antigona, e dal suddetto destinato sposo ad Ermione.

ERMIONE, Figlia sconosciuta del suddetto, e d'Antigona.

LEARCO, Principe Tebano, e Segreto Amante della suddetta Amico d'Euristeo, e Duce de' Reali custodi.

ALCESTE, Pastore di Media Nutricio d'Ermione.

La Poesia è del Signor **GAETANO ROCCA-FORTE** Romano.

La Musica del Sig. **BALDASSAR GALUPPI** detto il famoso *Buranello* di Venezia.

Li Balli di vaga Invenzione e Direccion del Sig. **VAN OPLOO** di l'Haya Maestro di Ballo in attual Servizio di Corte.

ATTO

Auf tretende Personen.

ANTIGONA, Tochter des Edipus, Erbin des Königreichs Teba, unter dem Nahmen Antiope, Priesterin des Tempels der Göttin Themis in Beotien, wie auch Auslegerin von dem Oracul des Apollo.

CREONTE, Tyranne von Theba und unrechtmäßiger Besitzer des Throns, ein Vater des Euristeus.

EURISTEUS, vermeinter Wittwer der Antigona und von obgedachten zum Gemahl der Ermione gewidmet.

ERMIONE, unerkannte Tochter der Antigona.

LEARCO, Thebanischer Fürst, und geheimer Liebhaber der Obgedachten, Freund des Euristeus, und Hauptmann über die königl. Leibwache.

ALCESTES, Schäfer aus Medien, Pflegevater der Ermione,

Das Gedichte ist von dem Herrn *Gaetano Roccaforte*, einem Römer.

Die Music ist von dem Herrn *Balthasar Galuppi* genannt der berühmte *Buranello* von Venedig.

Die Ballets sind von schöner Erfindung und Direction des Herrn *van Oploo* aus dem Haag, Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. Hof-Ballette Meister.

Erste



ATTO PRIMO.

SCENA PRIMA.

Luogo magnifico nella Regia, che serve all' udienze de Grandi del Regno. Trono da un lato, e sedili all' intorno di esso.

CREONTE sul Trono, EURISTEO, e LEARCO con altri Grandi del Regno a sedere. E Custodi Reali.

Creont.



*Dalla Beozia attendo
Antiope la Ministra*

*ebani il giorno è questo
Dell' annuo sacrificio. Asceso
al Trono
Giurai per man straniera
Vittime ai Numi d' immolare.
Or ora*

D' Apol.



Erste Abhandlung.

Erster Auftritt.

Ein prächtiger Ort in der königl. Bura, welcher zur Versammlung der Grossen des Reichs dienet; auf der einen Seite ein Thron und Sessel um demselben.

Creonte auf dem Thron, Euristeus und Learcus nebst andern Grossen des Reichs sitzend, und die königl. Leibwache.

Creonte



*Ihr Thebaner dies ist der Tag
des jährlichen Opfers: Als
ich auf den Thron stieg,
lobte ich den Göttern an, ihnen
durch fremde Hand
Schlacht-Opfer opfern zu
lassen. Nun
erwarte ich aus Beotien
Antiope die Priesterinn,*

des

D' Apolline, e di Temi. Al sagro Rito,
Che a compir ne verrà, la pompa ac-
cresca

Pronuba Giuno. Il Regno
Di presta successione,
Ch' abbisogni già udiste. Or tu Euristeo,
A un secondo imeneo

Eurist. Di nozze ò Padre,
Non mi parlar: Chi Antigona

Creont. T' accheta.
Prence, non m'irritar. Per mio comando
Se Antigona svenasti, il Regio editto
Trasgredito da lei
Tal pena meritò. Doppo tre lustri
E' intempestiva ormai la fè, che vanti
Per l'estinta Consorte.

Eurist. Ah così parli,
Perchè Antigona mai
Non vedesti mio Rè. (Ne sà, che in vita
L' infelice lasciai.)

Creont. Non più. Consoli
Un novello Imeneo
Il mesto cor. Del Padre tuo la scelta
In Ermione rispetta. Oggi tua sposa
Sarà.

Learc. (Numi, che ascolto!
Ecco perdo il mio ben.)

Eurist. Deh non succeda
Nel Talamo d' Antigona la figlia
D' un vil Pastore. A tuoi Nipoti, al Regno
Rispar-

des Apollo und der Themis. Juno, Göttinn
des Ehestandes, vergrößere die Pracht zum
heiligen Gebrauch
den sie zu vollziehen kommen wird.

Ihr habet schon gehört, daß das Reich in
kurz ein Erben bedarf. Nun du Euristeus,
du mußt zu einer andern Vermählung . . .

Eurist. Rede nicht von Vermählung
o Vater. Wer Antigona

Creont. Schweig
Fürst, erzürne mich nicht. Wenn du auf
meinen Befehl Antigona umgebracht hast,
so hat sie solche Strafe verdienet, da sie dem
königl. Befehl

zuwider handelte. Seit funfzehn Jahren
ist die Treue, deren du Dich rühmest,
gegen die verstorbene Gemahlin zu hegen,

Eurist. Ach du redest also, (unzeitig.
mein König, weil du niemals
die Antigona gesehen hast. Er weiß nicht,

Creont. Nichts weiter. Es tröste (habe.)
eine neue Vermählung
das traurige Herz. Ehre die Wahl deines
Vaters in Ermione. Heute soll sie
deine Gemahlin werden.

Learc. (Götter, was höre ich!
da verliere ich meinen Schatz)

Eurist. Ach es soll die Tochter eines schlechten Hirten
nicht in das Ehebett
der Antigona gerathen. Verschone deine

Risparmia questa taccia,
A noi stessi il rossor.

Creont. T'inganni. Alceste
D'Ermione, come credi
Il Genitor non è. Trovolla un giorno
Trà le Mede foreste
Bambina in fasce, è d'onde
Doppo varie vicende
Quì trà Noi la recò. Sai, che allor piacque
Alla Germana mia ad Eurinome
Quella tenera età, l'accolse al seno,
L'accarezzò qual figlia: e il nome d'Ebe
In Ermione cangiò. Or fatta adulta
Pergrazia, e per beltà chi non la crede
Germe d'inclita stirpe all'aria, al volto,
All'indole Real?

Learc. Mà incerta intanto
De Natali, è la Cuna. Ah mancan forse
Regie Donzelle altrove?

Creont. Nò. Mà il Cielo
Per Ermione s'espresse allor, che i Numi
Sulla sua sorte, e sull'evento ancora
Del Regno interrogai: Ne udite intanto
L'Oracolo fatale,
Che gelosia m'imprime, e insieme timore.

*Da nemico farore
Non fia di Tebe esente il Regno, il Trono,*
Se

Nachkömmlinge, und das Reich mit diesem
Schimpf u. uns selbst mit solcher Schande.

Creont. Du irrst. Alceste
ist nicht, wie du glaubst,
der Ermione Vater. Er fand selbige eines
Tages in den Medischen Wäldern,
als sie noch ein Windelkind war, von da
hat er sie uns nach verschiedenen Umständen
hier her gebracht. Du weißt daß damals
meiner Schwester Eurinome ihr zärtliches
Alter gefiel, sie drückte diese an ihre Brust,
und schmeichelte sie als ihre Tochter und
veränderte den Namen Ebe in Ermione.

Da sie nun mannbar worden,
wer ist wohl der nicht an ihrer Annehmlich-
keit und Schönheit glaubte,
sie sey von hohen Stamme entsprossen,
wenn man ihre Stimme, ihr Angesicht, und
ihre königl. Neigungen betrachtet.

Learc. Aber ihre Geburt und Abkommen
ist dennoch ungewiß. Fehlet es etwa
anderwärts an königlichen Prinzessinnen?

Creont. Nein. Aber der Himmel
hat sich für Ermione erklärt, da ich die Götter
so wohl um ihr, als auch um des Reichs
Schicksal befragte. Höret unterdessen
ihren traurigen Ausspruch,
welcher in mir Furcht u. Eifersucht erwecket.
Das Thebanische Reich und Thron
wird nicht eher von der Wuth des
Feindes befreiet werden,

*Se delle selve Vergin pura, e bella
Non fà don'di se stessa; Indi si unisca
Il nodo nuzzial, per cui si sveli
La man, che pace rechi,
Che serva di sostegno,
E di difesa a chi ha ragion sul Regno.*

Eur. (Qual favella!)

Learc. Quai sensi!

Creont. Ermione dunque
Vergine delle selve io vuò, che Sposa
Ti divenga a momenti. In questa guisa
L' Oracolo s' adempie:
Il Regno si assicura: e si discaccia
L' importuno timor.

Eur. Perdona . . .

Creont. In vano. (*s' alza, e scende dal Trono.*)
T' opponi al Genitor.

Eur. (Che laberinto!)

Learc. (Che vicende son queste!)

SCENA II.

ALCESTE e Detti.

Alc. Signor.

Creont. Lieto così che rechi Alceste?

Eur. (Qualche nuova sventura.)

Alc. Di Tebe entro le Mura
Antiope, che attendevi, è giunta.

Creont. Or vanne;

Le

bis sich eine keusche und schöne
Jungfrau aus dem Walde
demselben schenke, auf daß eine
solche Vermählung geschehe,
wodurch man entdecke die Hand,
welche den Frieden bringet,
welche zur Stütze und Vertheidi-
gung desjenigen dienen wird,
der da Recht an dem Thron hat.

Eurist. (Was für eine Rede ist das!)

Learc. Welche Worte!

Creont. Ich will also, daß Ermione,
die Jungfrau aus dem Walde, sogleich
deine Gemahlin werde. Auf diese Art
wird der Götter Ausspruch erfüllet,
das Reich befestiget, und die
beschwerliche Furcht vertrieben.

Eurist. Verzeihe . . .

Creont. Umsonst (*steht auf und steigt vom Thron.*)
widerstehest du deinem Vater.

Eurist. (Welche Verwirrung!)

Learc. Was für Veränderungen sind das!)

Zweiter Auftritt.

Alcestes und Obgedachte.

Alcest. Herr.

Creont. Was bringst du uns, daß du so froh bist,

Eurist. (Etwas ein neues Unglück.) (Alceste?)

Alcest. Antiope, welche hier in Theba
erwartet wird, ist angekommen.

Creont. Nun gehe;

B 3

sage

Le dirai che venga
Nel destinato luogo, ove le Nozze
D'Ermione, e d'Euristeo prima d'ogn'
altro

Si dovranno celebrar. L'avviso ancora
Ad Ermione ne reca.

Alc. Insieme appunto
Io le lasciai: e il cenno
Or volo ad eseguir. *(parte)*

Leare. (Di più che spero?)

Eur. (Ah questo colpo ò Numi è troppo fiero.)
(resta pensoso)

Creont. Prence che pensi?

Eur. Oh Dio,
Che spergiuro divengo
Se discendo a tal Nodo. Innanzi ai Numi
Giurai di serbar fede
Al cener della Sposa, e lo giurai,
Quando di vita il caro Ben privai.

Creont. Eh che quei Voti, o Figlio,
Furon trasporti allora
D'un infano dolor.

Eur. Nò nò. Disciogli
Per pietà questi lacci.

Creont. Or giacchè vuoi
Alle brame del Padre
Renderti sì ostinato
Ubbidisci il tuo Rè Rispetta il Fato.

Nò, tolarar non voglio

Il tuo disprezzo altero:

Saprò

sage ihr, daß sie nach den
bestimmten Ort, allwo die Vermählung
der Ermione mit den Euristeus vor allen
Dingen gefeyrt werden soll, komme. Bringe
der Ermione die Post auch hin.

Alcest. Eben habe ich sie
ben einander gelassen: ich fliehe,
deinen Befehl zu vollziehen.

(gehet ab)

Leare. (Was hoffe ich weiter?)

Eurist. (Ach dieser Streich ist gar zu grausam, o ihr
Götter!) *(stehet in Gedanken)*

Creont. Fürst, woran denkst du?

Eurist. O Götter,
ich werde zum Meinenbigen, wenn ich zu
dieser Verbindung schreite. Ich habe in
Gegenwart der Götter geschworen, meiner
verstorbenen Gemahlin treu zu verbleiben,
und ich schwur es, als ich meinem geliebten
Schatz das Leben raubte.

Creont. Ey mein Sohn, diese Gelübde
sind damahls Ausschweifungen
eines übermäßigen Schmerzens gewesen.

Eurist. Nein, nein. Zerbrich
aus Mitleiden dieses Verbündniß.

Creont. Nun weil du dich
deines Vaters Willen
so hartnäckig widersehest, *(Schicksal.*
so gehorche deinem König, und ehre das

Ich will deine stolze Verachtung
nicht mehr erdulden:

Saprò adoprar l'impero
Di Giudice, e di Re.

O frena tanto orgoglio
Del tuo ostinato core,
O quanto fù l'Amore,
Sarà lo sdegno in me.

Nò &c.

(parte con seguito.)

SCENA III.

EURISTEO, e LEARCO.

Eur. Learco, al fin conviene
Il Re disingannar: D'Ermione al Nodo
Non fia ver, ch'io discenda. Ah fù men-
fogna

Che Antigona uccidessi. Io del mio Bene
La vita rispettai.

Learc. Che narri! E dove
Or si trattiene? Vive ancor?

Eur. Novella
Di lei non hò: Mà mi predice il Core,
Che l'aure ancor respiri. Al Padre il tutto
Perciò voglio scoprir.

Learc. Nò nò, l'Arcano
Svelar non dei. Tempo s'acquisti: Ermione
Si lusinghi, e le Nozze
Domandi al Re di differir. Men vado
Io stesso a rintracciarla. (vuol partire)

Eur. Odi. Ma poi
Dall'indugio che sperì?

Learc.

ich werde wissen, die Herrschaft
eines Richters und eines Königs an-
zunehmen.

Entweder mäßige den Hochmuth
deines eigensinnigen Herzens,
oder der Zorn in mir wird eben so groß,
als die Liebe sonst gewesen ist.

Ich will &c.

(geht ab im Gefolge.)

Dritter Auftritt.

Euristeus und Learchus.

Eurist. Learchus, es ist endlich Zeit,
den König aus dem Traum zu helfen; das
mit es nicht wahr werde,
daß ich mich mit der Ermione vermähle.

Ach es ist nicht an dem,
daß ich Antigona getödtet. Ich habe
das Leben meines Schakes verschonet.

Learc. Was sagest du! und wo
hält sie sich auf? Lebt sie noch?

Eurist. Ich habe keine
Nachricht von ihr: Aber mein Herz saget
mir zuvor, daß sie noch lebet. Derothalben
will ich meinem Vater alles entdecken.

Learc. Nein, nein, das Geheimniß
solst du nicht entdecken: Man gewinne Zeit:
Man schmeichle Ermione, und man bitte
den König die Hochzeit aufzuschieben. Ich
selbst gehe sie aufzusuchen.

(will abgehen.)

Eurist. Höre. Aber was
hoffest du von dieser Verweilung?

B 5

Learc.

Learc. Al fin costretto
 Dal tempo il tuo destin, che cangi aspetto.
Se fiera la sorte
Minaccia sdegnata,
Poi lieta, placata,
Più quella non è.
Cangiarfi a vicenda
Più volte la miro:
Istabile è il giro,
Che preme col piè.
Se fiera &c.
(parte.)

SCENA IV.

EURISTEO, poi ERMIONE con AN-
TIGONA sotto nome d'Antiope, che
resta in disparte inosservata.

Eur. Ah no, con me la sorte
 Che si plachi non spero. Ormai vicina
 Veggio la mia ruina. *(resta pensoso.)*
Erm. Antiope, il Prence *(nell'uscire.)*
 Ecco appunto colà. Vieni. Al mio Nodo
 L'affretti anche il tuo zelo.
Ant. In tuo vantaggio,
 Precedimi, Sarò. *(Stelle, che oltraggio!)*
Eur. *(Oh giorno! Ah Ermione! O Sposa!)*
(da se.)
Erm. *(Di me raggiona.)* *(ad Antigona)*
Ant. *(O Dei!)*

Eur.

Learc. Daß endlich dein Schicksal
 sich mit der Zeit verändere.
 Wenn das grausame Schicksal,
 welches uns mit Zorn drohet,
 endlich besänstiget ist,
 so ist es dasselbige nicht mehr.
 Ich sehe es oft
 sich verändern,
 es ist in seinem
 Lauf unbeständig.

Wie das 1c.
(gehet ab.)

Vierter Auftritt.

Euristeus, nachgehends Ermione nebst An-
tigona unter dem Nahmen Antiope, welche
von der Seite bleibt ohn gesehen
zu werden.

Eurist. Ach nein, ich hoffe nicht, daß
 mein Unglücks-Stern sich besänstige. Ich
 sehe nunmehr, daß mein Verderben nahe ist.
(bleibt in Gedanken)
Ermion. Antiope, siehe da ist ja
(indem sie hervor kommt)
 der Prinz eben recht. . . Komme, daß dein
 Eifer meine Vermählung beschleunige.
Antig. Ich werde in deinen Vortheil seyn,
 gehe voran. *(Himmel, welche Beleidigung!)*
Eurist. *(O Tag! Ach Ermione! O Gemahlin!)*
(vor sich selbst)
Ermion. *(Er redet von mir.)* *(zur Antigona)*
Antig. *(O Götter!)*

Eurist.

Eur. (Che più tardi? Che fai? Sposa, ove sei?)
(*da se come sopra*)

Erm. Prence, è al tuo lato. (*presentandosi*)

Eur. (Oime!)

Erm. Del Re all' invito
Sollecita mi vedi. O me felice!
Se al divenir tua Sposa, oltre la mano
Potrò il core ottenere.

Ant. (Lo spero in vano.)

Eur. (Si lusinghi, e mi giovi
Il nodo a differire.) **Ermione,**

Ant. (Il freno
Ah si toleri ancor.)

(*si approssima alquanto con attenzione*)

Eur. L' alma di gelo
Per te non hò. Ma qual la brami ancora,
Perdonami, non è. La rimembranza,
D' Antigona l' imago
N' è la cagion; Quindi, se m' ami, impetra
Dal Re spazzio alle Nozze. Io pria vorrei
Affatto di Colci scordarmi, e poi
Struggermi sol per te. Che dici?

Ant. (Ormai
Mi vegga l' infedel.) (*si fa avanti*)

Erm. Antiope, udisti
Qual brama, che richiesta?

Eur. Che miro! . . . O numi! . . . la
mia Sposa è questa.
(*osservandola*)

Ant.

Eurist. (Was verweilst du? Was machest du? Wo
bist du Gemahlin?) (*allelu wie oben*)

Ermion. Fürst, sie ist an deiner Seite.
(*indem sie sich sehen läßt.*)

Eurist. (O wehe mir!)

Ermion. Du siehest, wie ich bereit bin,
des Königs Befehl zu erfüllen. Ach wie
glücklich bin ich,

wenn, indem ich deine Gemahlin werde,
ich zugleich deine Hand und dein Herz erhal-

Antig. (Das hoffest du umsonst.) (*ten-fan.*)

Eurist. (Man schmeichle sie, damit sie mir
helfe, die Hochzeit aufzuschieben) **Ermione.**

Antig. Ach ich muß
mit meinem Zorn noch einhalten.
(*sie nähert sich etwas mit Aufmerksamkeit*)

Eurist. Ich habe kein kaltes Herz
gegen dich. Aber so wie du es verlangst,
ist es noch nicht, vergib mir es. Das Erinnern
des Bildnisses der Antigona
ist schuld daran. Also wenn du mich liebst,
so bitte bey dem König Zeit zu dieser Ver-
mählung aus. Ich wolte
erst ihrer ganz vergessen, und nachgehends
für dich alleine brennen. Was sagest du?

Antig. Nun
sehe mich der Ungetreue. (*kommt hervor*)

Ermion. Antiope, hast du gehört
was für ein Verlangen, was für eine Bitte?

Eurist. Was sehe ich! . . . Götter! . . . das ist
mein Gemahlin. (*er betrachtet sie*)

Antig.

Ant. Principe, or più che giova
L'imenco differir? Quando risolvi
Di scordarti d'Antigona;
Come afferisti or or, questa dimora
Necessaria non è. Che tardi ancora?

Eur. (O rimprovero!)

Erm. Ah Prence
Sì sì: Siegui il consiglio. . . .

Ant. Ermione, il peso
Fia mio di configliarlo. Il Re già sai
Che ne attende a momenti,
Ove Alceste aditò. T'affretta. Io vengo
Sull'Orme tue. Lasciami seco in tanto
Sola un momento. Il tuo destina commettili
A me, che non a caso
Vengo sù questo lido;
Fidati pur di me.

Erm. Di te mi fido.

*Già più nel sen timor non sento
Provo appien di bel contento
Nel pensiero i dolci affetti
Poiche fido, e spero in te.
Veggio già, che un di più belle
Per me ancora in Ciel le stelle
Splenderanno tua mercè.*

Già &c.

(parte.)

SCE-

Ant. Fürst, was hilft das weitere (sen hast,
Aufschieben der Hochzeit? Wenn du beschloß
die Antigona zu vergessen; (lung
wie du eben versichertest, so ist diese Verwei-
nicht nöthig: Was verweilest du noch?)

Eurist. (O Vorwurf!)

Ermion. Ach Prinz,
ja, ja: folge diesem Rath. . . .

Ant. Ermione, laß mir die Sorge
ihm zu rathen. Du weißt wohl, daß der König
alle Augenblicke auf mich wartet
an dem Ort, welchen Alceste bezeichnet hat.
Eile hin. Ich folge
dir auf dem Fusse nach. Indessen laß mich
ein Augenblick allein mit ihm. Vertraue
mir dein Schicksal,

weil ich nicht von ohngefähr
hier angelanget bin.

Traue nur auf mich.

Erm. Ich traue dir.

Ich fühle schon keine Furcht mehr im
Herzen,

Ich empfinde völlig in meiner Gedanke
die angenehmen Wirkungen der schö-
nen Zufriedenheit,

Weil ich mich auf dich verlasse.

Ich sehe schon, daß einmahl die Sterne
am Himmel für mich, dir sey Dank dafür,
viel heiterer scheinen werden.

Ich fühle &c.

(gehet ab)

Fünf

SCENA V.

ANTIGONA, e EURISTEO.

Ant. Teco sola una volta
Eccomi al fin. Dì, mi ravvisi?

Eur. Oh Dei,
La Sposa mia tu sei: Mel dice il Core,
Che mi palpita in sen, che le catene
Riconosce, e il suo bene,
Che tanto sospirò. Ma come in vece
D'Antiope qui ne giungi?

Ant. Il grado, il nome
D'Antiope è mio. Non ti stupir. Sei Lune,
E sei già son, che fui per tale accolta
Trà le sagre Ministre
De Numi Apollo, e Temi; Onde l'impiego
Quivi d'essercitar fece la sorte,
Che in me appunto sortisse.

Eur. Ah l'incoostante
Chi sà, che non ti guidi
Sconsigliata a perir? Fuggi. Non farmi
Tremar di nuovo.

Ant. E come
Tremar per chi già sei
Vicino ad obliar?

Eur. Deh co sospetti
Non offendermi o Cara. Al Padre in faccia,
Che d'Ermione mi brama,

Vedrai,

Fünfter Auftritt.

Antigona und Euristheus.

Ant. Endlich bin ich einmal mit dir allein.
Sage mir, erinnerst du dich meiner?

Eur. Götter!
Du bist meine Gemahlin; mein Herz,
welches mir klopft, sagt es mir zuvor, daß
es die Liebesketten
und seinen Schatz, nach welchen
ich so viel geseufzet habe, wieder erkennt. Aber
wie bistu hieher anstatt der Antiope gekom-

Ant. Die Würde und der Name (men?
der Antiope ist mein. Verwundere dich nicht.
Schon seit einem Jahr bin ich dafür
aufgenommen unter die Zahl der heiligen
Priesterinnen

des Apollo und der Themis. Nun machte
das Glück, daß die Verwaltung ein solches
Amt hier auszuüben, auf mich fiel.

Eur. Ach das unbeständige Glück!
wer weiß, ob es dich nicht unbedachtsamer
Weise zum Verderben führt? Fliehe. Mache
mir keinen neuen Schrecken.

Ant. Und wie
zitterst du für diejenige, welche
du bereit bist zu vergessen?

Eur. Ach Werthe, beleidige mich nicht
mit deinem Argwohn. Du solst sehen, daß ich
in Gegenwart meines Vaters, welcher

E

ver.

Vedrai, l'ingiusti lacci
Se saprò ricusar. Frema, s'adiri,
Fiero minacci; Al fin . . .

Ant. Nò Sposo. All' Ara
Vanne placido pur. Quest' imeneo
Non seguirà. Non mi guidar gli Dei
Nella Beozia a Caso; e donde vengo
Interpetre d' Oracoli,
Vittime ad immolar.

Eur. Ma se ti scopre,
Alcuno, e poi ti palesasse? Ah fuggi:
Parti Idol mio.

Ant. T'accheta. Errai tre lustri
Per balze, e per foreste
Fra turbini, e tempeste, al gelo, ai venti
Vallicando torrenti,
Scherzo di rea Fortuna esule, e sola,
Raminga, e pellegrina;
Ne mi scordai però d' esser Regina.

Eur. (O costanza! O Virtù!)

Ant. Sofferto in pace
Tutti i miei torti avrei: la stragge, il lutto
De Germani, e del Regno:
Il barbaro disegno
Della mia Morre ancora, e l' infelice
Destin d' una Bambina, onde secondo,
Come sai, nella fuga avevo il seno.

Eur.

verlangt, daß ich der Ermione eigen werde,
diese unbillige Vermählung
abzuschlagen weiß. Er mag toben und zornig
werden, er mag mich auf das grausamste
bedrohen. Kurz . . .

Ant. Mein Gemahl. Gehe nur
ruhig zu den Altar. Diese Vermählung soll
nicht geschehen. Die Götter haben mich nicht
von ohngefahr in Boetien geführt, woher ich
komme, als eine Auslegerin ihrer Aussprüche,
Schlachtopfer zu opfern.

Eur. Aber wenn dich jemand entdeckte,
und nachgehends bekant machte? Ach fliehe:
Gehe mein Abgott.

Ant. Sey still. Ob ich gleich funfzehn Jahr
durch Berge und Wälder herum geirret
auch mitten im Sturm und Wetter, in der
Kälte, in Winde,
die Ströme durchwaded habe,
und als ein Spiel des tückischen Schicksals,
im Elend allein verlassen u. fremd gewesen
bin, so habe ich doch nicht vergessen, eine
Königin zu seyn.

Eur. (O Beständigkeit! o Tugend!)

Ant. Ich hätte alle meine Widerwärtigkeiten
ruhig ausgestanden: Die Niederhauung,
der Streit
meiner Brüder und des Reichs:
dazu das grausame Urtheil
meines Todes und das unglückliche
Schicksal einer Tochter, womit ich,
wie du weißt, schwanger war.

Eur. Narrami o Sposa, almeno . . .

Ant. Ah non curarti
La sciagura saper. Si tolerato
Avrei tutto per me: Må che lo Sposo
Ad altra si destini,
Lo sopporti chi 'l può. Di vendicarmi
Giurai. Odi. O la vita
Perder in Tebe io voglio,
O guidarti con me regnate al soglio.

Eur. Dch per quei sagri pegni
D'amor di fede ah Cangia,
Cangia o Sposa, pensier. Figlio ribelle
Diverrei s'io raceffi.

Ant. Ah vedo Ingrato,
Che degno filio sei
D'un barbaro Tiranno. Or v. Mi scopri:
Palesami qual son. Del mio segreto,
Và inumano, t'abbusa;
E un Empio per salvar la Sposa accusa.

Eur. Un fulmine di Giove
M'incenerisca pria: Nò nò: rammento
Quel, che deggio alla Sposa,
Ch'è la mia tenerezza,
Il mio dolce pensier. Må placa, oh Dio!
Il tuo Feroce Core
Contro il Rè, che al tuo Sposo è Genitore.

Pensa

Eur. Erzehle mir zum wenigsten Gemahlin . . .

Ant. Ach bekümmere dich nicht
das Unglück zu erfahren. Ja ich meines
Theils hätte alles ertragen: Aber daß der Ge-
einer andern bestimmt werde, (mahl
das mag ertragen wer da kan. Ich habe
geschworen mich zu rächen. Nun höre. Ich
will entweder das Leben in Theba verlieren,
oder ich will dich mit mir regierend zum
Thron begleiten.

Eur. Ach ich bitte dich durch diese heilige Zeichen
der Liebe und der Treue, du wollest
deine Meinung ändern, o Gemahlin. Ich
würde zum aufrührischen Sohn werden,
wenn ich schwiege.

Ant. Ach ich sehe, Undankbarer,
daß du ein würdiger Sohn eines
grausamen Tyrannen bist. Nun gehe.
Verrathe mich;
entdecke wer ich bin. Gehe Unmenslicher,
mißbrauche mein Geheimniß,
und klage deine Gemahlin an, einen
Gottlosen zu retten.

Eur. Ein Donnerstrahl des Jupiters mache mich
eher zu Staub und Asche: Nein, nein ich
erinnere mich
was ich der Gemahlin schuldig bin,
welche ich zärtlich liebe, und welche
mein süßer Schatz ist. Besänftige aber,
o ihr Götter!
dein wider den König aufgebracht's Herz,
welcher doch ein Vater deines Gemahls ist.

Pensa oh Dio!

Bel Idol mio

Il tuo Sposo di chi è figlio

Ah ti placa, e dal tuo ciglio

Spiri calma un dolce amor.

Il piacer del tuo ritorno

Che nell' alma, in sen già sento

Non cangiarmi in fier tormento;

Ne mi serva di terror.

Pensa &c.

(parte.)

SCENA VI.

ANTIGONA sola.

Ant.

O Dei di sdegno il Core
Quasi mi disarmò. Virtù sì rara
Numi, perchè non daste al Padre ancora?
Ah ma il Tiranno mora. In lui vendetta
Facciasi della stragge
E del sangue di Cadmo, ond' io discendo.
Di sacrificio orrendo
Vittima cada ancor la mia Rivale;
Che un Oracol fatale
Al Rè il configli per serbarfi il Regno
Io credere farò. Per suo comando,
Se all' Ara destinarsi
Tal vittima vedrano.
S' accresceran Nemici al mio Tiranno.

Io

Gedenke, o Götter!

mein schöner Abgott

wessen Sohnes dein Gemahl ist.

Ach besänstige dich und laß aus deinen
Augen eine süße Liebe hervor leuchte.

Daß das Vergnügen deiner Wiederkunft,
welche ich in der Seele schon empfinde,
sich nicht in eine grausame Qual

verändere,

und mir nicht zur Furcht diene.

Gedenke ic.

(gehet ab)

Sechster Auftritt.

Antigona allein.

Ant.

Ihr Götter er hat fast allen Zorn
aus meinem Herzen getrieben. Warum habe
ihr Götter, dem Vater eine so seltene Zu-
gend nicht auch mitgetheilet?

Ach! Aber es sterbe der Tyranne. Man
räche an ihm die Niederlage
und das Blut des Cadmus, aus welchem
ich auch herstamme.

Meine Nebenbuhlerin falle auch
als Schlachtopfer eines grausamen Opfers;
denn ich werde den König glaubend machen,
daß ein niedriger Ausspruch der Götter ihm
solches rathe

sein Reich zu behalten. Wenn die Feinde
meines Tyrannen ein solches Schlachtopfer
werden auf sein Befehl nach dem Altar
führen sehen, werden selbige sich vermehren.

E 4

Nach-

Io poi senza timore
Saprò passargli il core: E voi de' miei
Germani Ombre dilette,
Liete vedrete le comun vendette.

Se siete invendicate

Ombre dilette, e meste

Sarete al fin placate

Non vi sdegnate nò;

Che il barbaro Tiranno

Vittima al suol cadrà.

Doppo si lungo affanno

L'andar felici e liete

Sul margine di letè

Piacer v' accrescerà.

Se siete &c.

(parte)

SCENA VII.

Parte Interiore della Reggia destinata per li
sponsali.

CREONTE, EURISTEO, ERMIONE,
LEARCO, ALCESTE, Ministri di Giuno
con Corone di fiori, e mirti, Nobili
Tebani Custodi Reali, e doppo

ANTIGONA.

CORO.

Scenda Amore, e scenda Inene

Colla face, e le catene

E agli Sposi fortunati

L'aline accenda, annodi il cor.

Egli

Nachgehends werde ich wissen
ihm ohne Furcht das Herz zu durchbohren.
Und ihr geliebten Schatten meiner Brüder,
ihr sollet mit Freuden die allgemeine Rache
sehen.

Wenn ihr noch ungerochen seyd
ihr lieben und traurigen Seelen,
so sollet ihr endlich doch befriediget
werden,

zürnet denn nicht.

Der grausame Tyranne

soll als ein Schlachtopfer umkommen.

Nach einer so langen Traurigkeit
wird die Fröhlichkeit und die Glücksel-
gure Lust auch im Reiche (Ligkeit
der Todten vermehren.

Wenn ihr &c.

(gehet ab)

Siebenter Austritt.

Innerlicher Theil der Burg, zur Ver-
mählung bestimmt.

Creonte, Euristeus, Ermione, Learcus, Al-
ceste, Priester der Juno mit Cränzen von
Blumen und Myrthen, edle Thebaner,
königl. Leibwache, und nachge-
hends Antigona.

Chor.

Es komme der Liebesgott herab, es kom-
me Hymen

mit der Sackel und mit dem Ketten,
er zünde die Herzen der beglückten
Verlobten an, und verbinde sie.

E 5

Auch

*E gli sieno ognor placati
Gli Astri: e fausti i Numi ognor.*

Creont. Il Ciel tuoni a sinistra. Alceste, Antiope
Dov' è?

Alc. Già si presenta,
Eccola a te. *(vedendola comparir.)*

Erm. *(Deh tù m' assisti Amore.)*

Eur. *(Già mi palpita in sen, mi trema il core.)*

Creont. Antiope, in tempo giungi
Attesa, e sospirata.

Ant. E in tempo anch' io
Vengo o Monarca, al tuo Reale aspetto.
(Mà colle furie in sen, coll' odio in petto.)

Creont. Per l' Imeneo già vedi
Turto esser pronto. E' quella
La tazza Nuzzial. Prendila. Il Rito
Dalla tua man compito
Rimanga al fine: e il sagra umor gli Sposi
S' accostino a libar. La sorte poi,
Che presagisce Apollo
Ai Reali Imenei,
Spiegar ti piaccia, e ci fian fausti i Dei.

Ant. Già udij: *(M' arridan gli Astri
Or de voti a misura. All' arte.)*

Erm. *(Ah temo.)*

Eur. *(Io gelo di timor, palpito, e tremo.)*

Ant.

*Auch mögen ihnen die Sterne
und die Götter beständig günstig seyn.*

Creont. Der Himmel wende alles Unglück ab.
Alceste, wo ist Antiope?

Alc. Sie stellet sich schon dar,
da ist sie bey dir. *(indem er sie kommen siehet)*

Erm. *(Ach Liebe stehe mir bey.)*

Eur. *(Mein Herz klopft mir schon und zittert.)*

Creont. Antiope, du kommst zu rechter Zeit,
da man auf dich wartet und nach dir seufzet.

Ant. Und zu eben der Zeit komme ich,
o König, für dein königliches Angesicht.
*(Aber mit der Wuth und mit dem Groll
im Herzen.)*

Creont. Du siehest, daß zur Vermählung
schon alles bereit ist. Dieses ist
das Hochzeitsgefäß. Nimm es hin. Daß
endlich doch dies heilige Werk durch deine
Hand vollzogen werde: u. daß die Verlobten
sich heran nahen den heiligen Trank auszu-
trinken. Es beliebe dir
uns das Schicksal, welches Apollo
dieser königlichen Vermählung verspricht,
nachgehends zu erklären, und die Götter
mögen uns günstig seyn.

Ant. Ich hab es schon gehört. *(Der Himmel sey
mir nur in meinen Anschlägen günstig.
Man verstelle sich.)*

Erm. *(Ach ich fürchte.)*

Eur. *(Ich erstarre für Furcht, ich zittere und bebe.)*

Ant.

Ant. Signor, prima d'ogn'altro
 E' d'uopo, che m'ascolti,
 Che tradirti non voglio. In Tebe io venni
 Non qual Donna volgar; ma degli Dei
 Interprete, e Ministra. Or odi. Il tuo
 Sconsigliato desio
 E', che quel Nappo io prenda,
 L'eseguirò. Già sono
 Pronta il Rito a compir. Mà pria de'
 Numi
 Intendine il voler.

Creont. Favella.

Ant. Al figlio
 La Sposa, che scegliefti, ad altro, ad altro
 Serba il Destino. Ah l'Imeneo se siegue,
 Pensaci, e a te fatal: fatale al figlio,
 A Tebe, al Regno tutto. In me ti parla
 Apollo: io non mentisco. O l'Ira scegli
 O de' Numi il favore.

Erm. (Ah che ascoltai!)

Alc. (Stelle che mai farà!)

Learc. (La speme in petto
 Già mi ritorna.)

Creont. (Io mi confondo, e temo.)

Eur. (Per l'evento dubbioso io gelo, e tremo.)

Ant. Che risolvi Creonte?

Creont.

Ant. Herr, vor allen andern
 ist es nöthig, daß du mich anhörst,
 ich will dich nicht hintergehen. Ich bin nicht
 in Theba als ein
 gemeines Frauenzimmer gekommen; sondern
 als eine Priesterin und Auslegerin der Göt-
 ter. Nun höre. Deinet
 unbedachtsamer Wille
 ist, daß ich dies Gefäß hinnehme,
 ich will es thun. Ich bin schon bereit
 das heilige Werk zu vollziehen. Aber höre
 zuvor den Willen der Götter.

Creont. Nede.

Ant. Die Braut, welche du deinem Sohn
 erkieset, ist von dem Schicksal
 zu ganz was anders bestimmt. Wenn die
 Vermählung vor sich gehet,
 so bedenke, sie ist unglücklich für dich, für
 deinen Sohn,
 für Theba und für das ganze Reich. Durch
 mich redet zu dir Apollo: ich lüge nicht. Er-
 wehle entweder
 den Zorn oder die Gunst der Götter.

Erm. (Ach was habe ich gehört!)

Alc. (Ihr Sterne was wird daraus werden!)

Learc. (Die Hoffnung bricht schon
 wieder in meinen Herzen aus.)

Creont. (Ich werde verwirret und fürchte.)

Eur. (Ich erstarre und zittere wegen dieser zwi-
 felhaften Begebenheit.)

Ant. Was hast du beschlossen Creonte?

Creont.

Creont. Nol sò: ma tutto Antiope,
Dipenderò da te.

Ant. Dunque del Cielo
Si secondin gli impulsi,
Che mi sento nel cor. Sì, s'impedisca
Imeneo sì fatal: nè delle sfere,
E de' Numi s'irriti oggi lo sdegno.
L'onda Nuzzial si versi,
E si ubbidisca il Ciel. Si salvi il Regno.

*(S' accosta con fasto all' Ara,
d' onde presa la tazza ro-
versetato il licore la getta
con impeto.)*

Creont. (Io gelo) Antiope, almeno
Ah meglio i sensi arcani
Del Ciel spiega, e d' Apollo.

Ant. A parte, a parte
Altrove o Rè tutto saprai. Non deggio
Quivi parlar per ora.
(Mà l' Arcano farà, che l' Empio mora.)

Creont. Ermione, Prence, Amici,
Si suspendin le Nozze. Impaziente.
T' attendo Antiope, al mio soggiorno.
Il Core,

L'alma, i pensier confusi
In guisa tal già sento,
Che non sò, che temer, quando pavento.
(parte con seguito)

Creont. Ich weiß es nicht: aber es soll alles
auf dich ankommen, Antiope.

Ant. Nun so laßt uns den Trieben
des Himmels, welche ich in meinem
Herzen fühle, nachleben. Ja man verhindere
eine so unglückliche Vermählung; damit der
Zorn der Götter und des Himmels heute
nicht vergrößert werde.

Das Wasser der Vermählung werde ver-
gossen,
man gehorsame dem Himmel, und man er-
löse das Reich.

*(gehet mit Verstellung zu dem Altare,
allwo sie das Gefäß ergreift, und
nachdem sie das Wasser ausgegossen,
wirft sie es voller Wuth weg.)*

Creont. (Ich erstaune) zum wenigsten Antiope
erläutere uns die geheimnißvollen Worte
des Himmels und des Apollo besser.

Ant. Anderwärts, wenn wir alleine seyn,
solst du alles wissen. Hier muß ich
nichts weiter sagen. *(Gottlose sterbe.)*

(Das Geheimniß aber, wird seyn, daß der)
Creont. Ermione, Fürst, Freund,
man schiebe die Hochzeit auf. Ich erwarte
dich Antiope mit Ungedult in meinem Zimmer.
Mein Herz und meine Gedanken
sind so verwirret,
daß ich fürchte ohne zu wissen was ich fürchte.
(gehet ab mit einem Gefolge.)

SCENA VIII.

ANTIGONA, EURISTEO, ERMIONE,
LEARCO, e ALCESTE.

Erm. Antiope, ah di, a qual uso
Me riserba il Destin?

Ant. Dal Rè saperlo
Sol potrai, non dame. Må così presto
Ti perdi di coraggio?

Erm. Ah ormai s'avanza
Tropo la mia sciagura
Quando il Ciel contro me così congiura.
(parte.)

Leare. Al suo dolore in preda
Ermione non si lasci. Andiamo Alceste

Alc. Ti sieguo: e il cor mi dice,
Che Ermione più felice
Al porto giungerà frà le tempeste.

Se intorno alla Prora

Il vento s'aggira

Più celere al lido

La spinge talora

Frà l'ire del Mar.

E allora il Nocchiero

Più lieto respira

Mirando il sentiero

Che il fece tremar.

Se intorno &c.

(parte con Learco.)

SCE-

Achter Austritt.

Antigona, Euristeus, Ermione, Learcus
und Alcestes.

Erm. Ach sage Antiope, wozu
bestimmt mich das Schicksal?

Ant. Von dem König allein, und nicht von mir,
wirfst du solches erfahren können. Aber was
verliereest du so bald deinen Muth?

Erm. Ach mein Unglück nähert sich
nunmehr als zu sehr,
wenn der Himmel mir also zuwider ist.
(gehet ab)

Learc. Man muß die Ermione nicht also
mit Schmerzen umgeben lassen. Laßt uns
gehen Alceste.

Alc. Ich folge dir: und das Herz saget mir,
daß Ermione mitten durch das Ungewitter
doch glücklich in den Hafen anlanden wird.

Wenn der Wind das
Schif auf dem ungestümen
Meer recht fasset,
so treibt derselbe es
viel schneller nach den Hafen.

Als denn erholet sich der
Steuersmann,
wenn er den Weg, welcher
ihn vorher erschreckte, betrachtet.
(gehet ab mit Learchus)

D

Neun

SCENA IX.

ANTIGONA, e EURISTEO.

Eur. (Amor più ch'io la miro
Mi desta in petto, e meraviglia.)

Ant. Ormai
Sposò, comincia a respirar; che al fine
Sì, di sottrarti io spero
Dal Paterno rigor. Mà tu nel volto
Sembri ancora confuso?

Eur. Ah quel sottrarmi
Dal rigore del Padre
Mi fa tremar. Chi sà, qual volgi in mente
Strana impresa, e funesta?

Ant. Voglio teco regnar: l'impresa, è questa.

Eur. Dunque del Genitor. . . .

Ant. Deh pensa in petto
Pensa solo a serbarmi il dolce affetto.

Sol ti chiedo o Sposo amato,

Che mi serbi in petto amore,

Se ricetto ho nel tuo core.

Se son' io più' l tuo pensier.

Sò, che il mio non è cangiato,

Che ti brama ogni momento,

E disprezza ogni cimento,

Perchè teco vuol goder.

Sol &c,

(parte.)

SCE-

Neunter Auftritt.

Antigona und Euristeus.

Eur. (Jemehr ich sie betrachte, jemehr
Liebe und Verwunderung erweckt sie in mir.)

Ant. Nun
mein Liebster fang an dich zu erhohlen; weil
ich nunmehr hoffe dich von der Strenge
deines Vaters zu erlöse. Aber in dem Gesichte
scheinst du noch verwirret zu seyn.

Eur. Ach daß du mich von der Strenge
meines Vaters erlösen wilst,
macht, daß ich zittere, wer weiß was du für
seltsame und traurige Unternehmungen in
dem Sinne hast?

Ant. Ich will samt dir regieren; das ist die
Unternehmung.

Eur. Also wird der Vater. . . .

Ant. Ach denke nur die angenehme Liebe
in deinem Herzen für mich allein zu behalten.

Ich bitte weiter nichts von dir, gelieb-
ter Gemahl,

als daß du mir deine Liebe aufbewah-
rest,

Wenn ich ja in deinem Herzen eine
Stelle habe,

und wenn du mich noch in den Ge-
danken trägst.

Ich weiß, daß mein Herz sich nicht ver-
ändert,

sondern beständig nach dir verlangt,
und verachte alle Gefahr,

Weil es mit dir in Friede leben will.

Ich bitte &c.

(geht ab)

Zechn

SCENA X.

EURISTEO solo.

Eur. Tra il Genitor la Sposa
Eccovi al fin divisi
Miseri affetti miei. Rispetto al Padre
Io deggio, e fedeltà. La Sposa oh Dio,
Vuol tenerezza, e amore;
E intanto fra di lor diviso ho il core.
Ma al fin che mai risolvo?
Parlare? Ah nò. Tacer!... Stelle! Con-
fuso,

Stupido già divenni. Ah voi di Tebe,
Voi Numi tutelari, in tal conflitto,
Che molto hà di periglio,
Soccorretemi voi. Numi, consiglio.

Colle procelle in seno

Di cento affetti, e cento

Il misero mio core

Già sento naufragar.

Ripieno di timore

Arte non hò consiglio:

A voi rivolgo il Ciglio

Numi, per respirar.

Colle &c.

(parte.)

Fine dell' Atto Primo.

Siegue il Ballo.

ATTO

Zehnter Auftritt.

Euristeus allein.

Eur. Nun send ihr endlich zertheilet,
zwischen meinen Vater u. meiner Gemahlin
ihr elenden Leidenschaften. Meinen Vater
bin ich Ehrerbietung und Treue schuldig.
Meine Gemahlin
o ihr Götter, erfodert Liebe und Zärtlichkeit;
Indessen ist mein Herz unter ihnen zertheilet.
Aber wozu entschliesse ich mich?
zu reden? Ach nein. Schweigen!

Ihr Sterne! Ich werde
schon ganz verwirret und betäubet. Ach ihr

Schutz-Götter
von Theba helft mir in diesem Zustande,
welcher so gefährlich ist.

Ihr Götter rathet mir.

Ich fühle schon, daß mein elendes Herz
durch ein Ungewitter
von hunderterley Aengsten
anfängt zu versinken.

Mit Furcht angefüllt
weiß ich weder Kunst noch Rath zu
gebrauchen:

Ich wende meine Augen zu euch,
ihr Götter, um aus meiner Angst zu
kommen.

Ich fühle &c.
(geht ab)

Ende der ersten Abhandlung.

Es folget der Tanz.

D 3

Unde

ATTO SECONDO.

SCENA PRIMA.

Deliziosa.

EURISTEO, e ALCESTE.

Alc.

Oh barbaro destino! Ermione
 dunque
 D'orrendo sacrificio
 Dee Vittima cader!

Eur.

Col Rè si espresse
 Così Antiope or or. Spiegò, che il dono,
 Che far dee di se stessa
 La Vergin delle selve, e di cui parla
 L' Oracolo fatale,
 In Ermione s'adempie. Esposta all' Ara
 Che la vogliono i Numi
 Afferisce però: che in questa guisa
 Sarà di pace al Regno,
 E il nodo stringerà
 Della man, che farà
 La difesa del Trono, ed il sostegno.

Alc.

Dunque le Nozze ò Prence
 Saran per l'infelice . . .

Eur.

Ah di querele

Tempo

Andere Abhandlung.

Erster Auftritt.

Ein angenehmer Ort.

Euristeus und Alcestes.

Alc.

S grausames Schicksal! so soll denn
 Ermione zum Schlachtopfer
 eines erschrocklichen Opfers gewidmet un-
 kommen!

Eur.

Also hat sich eben Antiope bey dem
 König verlaute lassen. Sie legte aus, daß das
 Geschenk, welches die Jungfrau aus dem
 Walde von sich selbst machen sollte,
 und wovon der betrubte Ausspruch
 der Götter redet, in der Ermione
 erfüllet werden sollte. Sie versicherte
 dabey, die Götter wolten, sie sollte zum
 Altar geführet werden: und daß auf solche
 Weise

das Reich würde Friede erlangen, durch die
 Verbindung
 der Hand, welche die Vertheidigung
 und die Stütze des Reichs ist.

Alc.

Also wird o Fürst,
 die Hochzeit dieser Unglückseligen . . .

Eur.

Ach es ist nicht Zeit sich mit Worten

D 4

auf.

Tempo non è. Non trascurar l'avviso,
La mia pietà. Se l'ami
Và, ritrovala, e seco
Affrettati a fugir: Ma già opportuna
Eccola a Noi.

SCENA II.

ERMIONE *in fretta, e Detti.*

- Erm.* Soccorso
Principe, Alceste, . . . aita . . . Il Rè . . .
Alc. Sappiamo
Già i tuoi casi, i perigli. Il Rè ti vuole
Vittima all'Are atroci.
Erm. Ah sì.
Eur. Respira,
Tanto non t'affannar.
Erm. Deh qual riparo
Alla sventura mia?
Alc. Vieni, t'affretta;
Alle Capanne, ai Boschi
Ritorniamone Ermione; e si deluda
Con sollecita fuga
Erm. Oh Dio! non giova:
Custodito è ogni passo
Per comando Real.
Eur. Sieguimi. Io stesso
Ti farò nella nella fuga, e Duce, e scorta.
Alc. Ahimè! Prence, ecco il Rè.
Erm. Numi, son morta.

SCE.

aufzuhalten. Versäume diese Nachricht
u. mein Mitleiden nicht. Wenn du sie liebst,
so gehe wieder zu ihr und eile
mit ihr zu fliehen: Aber siehe da kömmt
sie uns ganz gelegen entgegen.

Zweiter Auftritt.

Ermione eilfertig, und Obgedachte.

- Eur.* Hülf
Fürst, Alceste . . . Hülf . . . der König . . .
Alc. Wir wissen
dein Schicksal und Gefahr schon. Der König
will dich zum Schlachtopfer des grausamen
Erm. Ach ja. (Altars haben.
Eur. Erhöhe dich
und ängstige dich nicht so sehr.
Erm. Ach was ist für ein Mittel
in meinem Unglück?
Alc. Komme, eile;
Laß uns wieder zu den Hütten, nach den
Wäldern
zurück kehren, Ermione; u. man hintergehe
durch eine geschwinde Flucht
Erm. O Götter! das hilft nichts.
Alle Wege sind auf königlichen
Befehl mit Wache besetzt.
Eur. Folge mir. Ich selbst werde auf der
Flucht dein Führer und dein Wächter seyn.
Alc. O wehe mir! Fürst, siehe da ist der König.
Erm. Ihr Götter ich bin todt.

D 5

Drit.

SCENA III.

CREONTE, e LEARCO, con Guardie
e Detti.

Creont. Olà! Si cinga intorno
Ogni strada; o Custodi.

Learc. (Oh incauta! ancora
Da me avvertita non partì.)

Alc. (Più scampo
Figlia, non vedo.) (piano ad Erm.)

Eur. (Ahime! Tremo per lei.)

Creont. Ermione, ascolta.

Erm. (Ah m'assistete o Dei.)

Creont. Già in tuo vantaggio, il sai,
Quanto feci finor, che ti volevo
Colle Nozze del Figlio
Sino al Trono inalzar. Ma vi si oppone
L'Oracolo de Numi,
La favella del Ciel, che ne prescrive
D'immolarti sull'Are
Vittima in queste Arene;
Or vè. Di sagre bende
Cingiti intorno che morir conviene.

Erm. Deh per pietà . . .

Creont. Non giova. Olà Custodi,
Nel Tempio la guidate.

Erm. Alceste, Amici, oh Dio! m'abbandonate!

Learc. (Mi si divide il cor.)

Eur. Che far poss'io!
(Ah non posso parlar.)

Alc.

Dritter Austritt.

Creontes, Learchus nebst Leibwache und
Obgedachte.

Creont. Holla! Wache, besetzt
alle Strassen.

Learc. (Ach Unbedachtsame! ob sie schon
von mir gewarnet worden, ist sie doch nicht

Alc. (Tochter, ich sehe weggegangen.)
(keine Rettung) (leise zu Ermione)

Eur. (Ach wehe! ich zittere ihrentwegen.)

Creont. Höre Ermione.

Erm. (Ach stehet mir bey ihr Götter!)

Creont. Du weißt, was ich zu deinem Vortheil
bisher gethan habe; ich wolte dich
durch die Heyrath meines Sohns
bis auf den Thron erheben. Aber der
Auspruch der Götter und die Stimme des
Himmels widersehet sich, welche vorschreibt,
daß man dich in dieser Gegend als ein
Schlachtopfer auf den Altar bringe;
Nun gehe. Umgürte dich
mit den heiligen Binden, weil du sterbē mußt.

Erm. Ach um Mitleiden . . .

Creont. Das hilft nichts. Holla Wache,
führet sie nach den Tempel.

Erm. Alceste, Freunde, o Götter! ihr ver-
lasset mich!

Learc. (Das zerreißt mir das Herz)

Eur. Was kan ich thun!
(Ach ich kan nicht reden.)

Alc.

Alc. Figlia, (mi giovi
Rispetto or simular.) Vanne. Agli Dei
Ciascun deve ubbidir. Son della vita
Gli Arbitri in Terra de' Mortali. Ad essi
Lascia il peso di te. Forse (io lo spero.)
Chi sa? pietade avranno
(Saprò salvarla ad onta del Tiranno.)

Erm. Ah che per me non spero,
Che si voglia placar.

Learc. (Nò, che perisca
Permetter non saprò.)

Creont. Che più si tarda?
Vanne Ermione, vanne.

Erm. Andiamo, andiamo
Traggasi pur quest' Infelice a morte.
L'ingiusta, iniqua forte
Venga a sfogarsi in me; giacchè condanna
Inumana Tiranna
Chi non è delinquente,
E la lascia morir benchè innocente.

*Vado ... Ma dove? ... Oh Dio! ...
Dunque morir dovrò?
Ah più vigor ... Non hò ...
Non hò più moto al piè
Che fiera sorte barbara!
Per me non v'è pietà.*

Misera!

Alc. Tochter (es wird gut seyn,
daß ich mich ehrerbietig bezeige.) Gehe.
Ein jeder muß den Göttern
gehorsamen; sie sind die Richter
über das menschliche Leben hier auf Erden.
Ueberlasse ihnen
die Sorge für dich. Vielleicht, (ich hoffe es)
wer weiß? werden sie Mitleiden haben.
(Ich werde sie schon zu retten wissen, wider
des Tyrannen Willen.)

Erm. Ach ich hoffe nicht,
daß sie sich für mich besänftigen lasse.

Learc. (Mein, ich werde nicht zulassen,
daß sie umkomme.)

Creont. Was verzichtet man länger?
Gehe, gehe Ermione.

Erm. Laßt uns gehen.
Man führe diese Unglückselige zum Tode.
Das ungerechte und unbillige Schicksal
sucht seinen Muth an mir zu fühlen; indem
ein unmenschlicher Tyranne diejenige
verdammnet, welche keine Verbrecherin ist,
und eine Unschuldige sterben läßt.

*Ich gehe ... Aber wohin? ... o ihr
Götter!
werde ich also sterben müssen?
Ach ich habe keine Kraft mehr ...
Ich habe ... keine Bewegungen mehr
in den Füßen ...
Was für ein hartes und grausames
Schicksal!
für mich ist kein Erbarmen.*

Ich

*Misera! Il fallo mio
Anch' io.*

*Sapeffi almeno,
Sapeffi perche merito
Si fiera crudeltà.*

Vado &c.

(parte in mezzo alle Guardie.)

SCENA IV.

CREONTE, EURISTEO, LEARCO, ALCESTE,
e poi ANTIGONA.

Creont. Quasi m' intenerì: Måla sua morte
Ognun vede, che ad onta del destino
Impedirsi non può.

Learc. (Barbaro!)

Alc. (E sangue
Forse cadrai, perchè Ella viva.)

Eur. (O Dio! *(vedendo giungere Antigona)*
Ecco, che accresce più l' affanno mio.)

Ant. Creonte, ormai già scorsa
E' gran parte del dì. Sai, che non posso
Trattenermi di più? Se deggio ai Numi
La Vittima immolar, tosto ne venga,
Fà, che all' Ara si guidi.

Creont. Antiope, al Tempio
Già Ermione è per mio cenno: e al
sacrificio
Perchè nulla oggi manchi
Ti precedo or colà, *(in atto di partire)*
Eurist.

*Ich Klende! wenn ich doch nur
zum wenigsten
Mein Verbrechen wüßte,
wenn ich nur wüßte,
womit ich eine solche Grausamkeit
verschuldet.*

Ich gehe &c.

(gehet mit Wache umgeben ab)

Vierter Auftritt.

Creonte, Euristeus, Learchus, Alcestes,
nachgehends Antigona.

Creont. Sie hat mich fast erweicht. Aber ein jeder
sehe ihren Tod an, welcher wieder des
Schicksals Willen,
nicht verhindert werden kan.

Learc. (Grausamer!)

Alc. (Du wirst
vielleicht erblassen müssen, damit sie lebe.)

Eur. (Götter! *(da er Antigona kommen siehet)*
sehet da etwas das meine Angst vergrößert.)

Ant. Creontes, nun ist schon ein grosser Theil
des Tages verflossen. Du weist, daß ich mich
nicht länger aufhalten kan! wenn ich nun
denen Göttern
das Schlachtopfer opfern soll, so komme
geschwind, und mache, daß sie zum Altar
geführt werde.

Creont. Antiope, die Ermione ist schon auf meinen
Befehl zum Tempel geführt, und damit
heute dem Opfer nichts fehle,
trete ich gleich vor dir her an den Ort.
(indem er hingehen will.)

Eur.

Eur. Padre, e acconsenti,
Che si macchino l'Are
D'umano sangue?

Creont. Il Cielo
Così ne impone.

Learc. E vuoi
Di fiero, e di crudel l'odiosa taccia
Sulla Terra soffrir!

Ant. De Numi il voto
Lo giustifica assai.

Alc. Dunque

Creont. S'adempia
Quanto il Cielo ha prescritto.
Sì, chi nol prezza è reo di gran delitto.

*Io sento, che in petto
Ribelle si desta
Un tenero Affetto
D'ignota pietà.*

*Ma vedo, che questa,
Se lascio l'Impegno,
Cagione funesta
Al Regno sarà.*

*Io sento &c.
(parte.)*

SCE-

Eur. Leidest du Vater,
daß der Altar mit
Menschenblut besudelt werde?

Creont. Der Himmel
befiehlt es also.

Learc. Und du willst
den Schandfleck an dir hier auf Erden
dulden,
grausam und tyrannisch zu seyn!

Ant. Der Befehl der Götter
rechtfertiget ihn genugsam.

Alc. Also

Creont. Man erfülle
alles, was der Himmel vorgeschrieben.
Ja wer solche Befehle nicht werth hält, ist
ein grosser Verbrecher.

*Ich fühle, daß sich in meiner Brust
eine zärtliche Bewegung
von unbekannten Mitleiden
mit Aufruhr erweget.
Aber ich sehe, daß, wenn ich das,
was ich über mich genommen, un-
terlasse,
so wird dieses Mitleiden
dem Reich etwas trauriges verur-
sachen.*

*Ich fühle &c.
(gehet ab)*

E

Fünf

SCENA V.

EURISTEO, ANTIGONA, LEARCO,
e ALCESTE.

Eur. Antiope, ah ch'io mi sento
Gelar quando ti miro. E come mai
Oracolo sì fiero
Potesti proferir! Ben'io comprendo,
Sin dove . . . Ah basta, basta.
Forse. Chi sà . . . Nel Tempio
Ne rivedrem. *(vuol partire)*

Ant. T'arresta.
Prence, minacci!

Eur. Ah nò.

Ant. Sai, chi son io?

Eur. Pur troppo, e che al tuo grado
Deggio per mio destin rispetto, e omaggio.

Ant. In avvenir più saggio,
Dunque i labri raffrena, e un'altra volta,
Se irritarmi non vuoi, nell'Opre mie
Tu di tacer procura.
Udisti?

Eur. Udij per mia fatal sventura.

Frà Dubbj, e pien Rispetto

Il core agisce appena:

Langue, a tacer costretto,

Con tanta acerba pena

Che frena il palpitare.

Ma

Fünfter Auftritt.

Euristeus, Antigona, Learchus und
Alcestes.

Eur. Ich erstarre, Antiope,
wenn ich dich ansehe, wie kanst du doch
einen so strengen Ausspruch
thun! Ich begreife schon
wie weit . . . Ach genug, genug,
vielleicht, wer weiß . . . werden wir uns
in dem Tempel nicht wieder sehen.
(will abgehen.)

Ant. Bleib.
Fürst! drohest du?

Eur. Ach nein.

Ant. Weist du, wer ich bin?

Eur. Mehr als zu viel; mein Schicksal will aber,
daß ich deiner Würde Ehrerbietung und
Pflicht schuldig sey.

Ant. Hinkünftig sey vernünftiger,
immittelst zäume deine Zunge, und wenn
du ein andermahl
mich nicht erzürnen willst, so laß dir in
meinem Thun das Stillschweigen angele-
hast du es gehört? *(gen sehn.)*

Eur. Ich habe es zu meinem größten Leidwesen
gehört.

Voll Zweifel und Hochachtung
darf sich mein Herz kaum rühren:
Meine Zunge wird mit so herber Pein
zum Stillschweigen gebracht,
daß meine Herzensangst nicht aus-
brechen kan.

E-2

Aber

*Ma tu, dal grave affanno
Potresti, e far lo dei,
Trarmi se pur non sei
Crudele al mio penar.*

*Frà Dubbj, &c.
(parte.)*

SCENA VI.

ANTIGONA, LEARCO, e ALCESTE.

Ant. (*O*r vediam, s' anche questi ai miei
disegni.

An d' opporsi pensier.) Leacro, Alceste
Pallidi, afflitti in volto.

Io vi veggio smarrir. Se tanto ad Ambi
Spiace d' Ermione il sacrificio, or ora
Nel funesto suo caso,
Ditemi, che fareste?

Learc. In sua difesa
Forse molto farò.

Alc. Nel tempio forse
Vedrai, s' io resterò nel suo periglio
Placido spettator.

Ant. Nò nò: lasciate,
Che il sacrificio si compisca appieno;
Che la Vittima, Esangue
Di piacer vi sarà. Sorte men fiera
Per Ermione sperate. Or l'apparenza
Vi delude, v'inganna; e non poss'io
Ancor l'Arcano palesarvi. Addio.

(parte)

SCE-

Aber du könntest und soltest mir
aus dieser grossen Angst helfen,
wenn du nicht gegen meine
Quaal unbarmherzig bist.

Voll Zweifel &c.
(gehet ab)

Sechster Auftritt.

Antigona, Learchus und Alcestes.

Ant. (*N*un last uns sehen, ob auch diese
gedenken, sich meinem Vorhaben zu wider-
setzen,) Learchus, Alcestes
ich sehe aus euren blassen und traurigen
Angezicht,

daß ihr euch betrübt. Wenn euch beyden das
Opfer der Ermione so sehr mißfällt, so saget
mir nun, was werdet ihr in dieser
ihren betrubten Zustande anfangen?

Learc. Ich werde vielleicht
ihrer Vertheidigung halber viel thun.

Alc. Du wirst schon sehen,
ob ich in dem Tempel als ein ruhiger
Zuschauer ihrer Gefahr seyn werde;

Ant. Mein, laßet nur,
daß das Opfer ganz vollzogen werde,
denn das erblasste Schlachtopfer
wird euch ein Vergnügen machen. Ihr
müßet ein besser Schicksal
für die Ermione hoffen. Der jetzige Schein
betrügt euch; und ich kan euch noch nicht
das Geheimniß entdecken. Lebet wohl.

(gehet ab)

Sieben-

SCENA VII.

LEARCO, e ALCESTE.

Alc. Che ne dici Learco,
Di quei detti sì oscuri?

Learc. Al par confuso
Di te son io: Mà quel parlare istesso
Se pur ben vi rifletto
Mi fa sperar. Si Alceste.
Degli innocenti al fine
Anno i Numi pietà.

Alc. Mà ben talora,
Restano oppressi ancora
Gli innocenti, tù il fai; Perciò dal Tempio
Voglio Ermione rapir.

Learc. Nò. T'esporesti
Senza frutto ai perigli. Il mio consiglio
E che sperì con me.

Alc. Che vuoi, che sperì!
Da funesto timore
Sento troppo aggitarmi in petto il Core.

*Sento che troppo fremme
Per me sdegnato il mar:
Mi sento trasportar
Fra le tempeste.*

*Ah sen fuggì la speme;
Ne in me tornar più sà.*

Tremar

Siebenter Austritt.

Learchus und Alcestes.

Alc. Was sagest du Learchus
von diesen so dunkeln Worten?

Learc. Ich bin eben so wie
du verwirrt: Aber eben diese Rede,
wenn ich sie genau überlege,
macht mir Hoffnung. Ja Alcestes,
Endlich haben die Götter
Mitleiden mit den Unschuldigen.

Alc. Aber zuweilen werden
doch die Unschuldigen unterdrückt,
wie du wohl weißt; derothalben will ich
Ermione aus dem Tempel rauben.

Learc. Nein, du würdest dich ohne Nutzen
der Gefahr bloß setzen. Mein Rath wäre,
daß du nur hoffest.

Alc. Was willst du, daß ich hoffe?
Ich fühle, daß mein Herz
viel zu sehr mit betrüblicher Furcht beschäf-
fen ist.

*Ich fühle, daß das Meer viel zu sehr tobet
und wider mich erzürnet ist:
Ich fühle, daß ich durch den Sturm
fortgetrieben werde.*

*Ach die Hoffnung fliehet für mir,
und kehrt nicht wieder in mein Herz.
Der*

*Tremar ancor mi fa
L'ira celeste.*

*Sento &c.
(parte.)*

SCENA VIII.

LEARCO solo.

Learc. Più d'ogn'altro io dovrei
Tremar per l'idol mio; Mà nò, non voglio
Più con presaggi infauti,
Giacchè la speme a germogliar comincia,
Vederla inaridir. Quel volto a sdegno
Figurarmi non posso,
Che prendesser gli Dei,
Sò che Oggetto è d'incanto agli occhi miei.

*Quelle luci del mio Bene
Che sfavillano d'Amore
Placarebbero il rigore
Dell'istessa Crudeltà.
Han tal forza, che conviene
Adorarle a chi le mira:
Alle Fiere avvezze all'ira
Destariano ancor pietà.*

*Quelle &c.
(parte.)*

SCE.

Der göttliche Zorn
macht mich auch zitternd.

*Ich fühle &c.
(gehet ab.)*

Achter Austritt.

Learchus allein.

Learc. Ich müste billig mehr als alle andere
für meinen Schatz in Furcht seyn. Aber
nein, weil die Hoffnung schon anfängt zu
blühen,
will ich sie nicht durch unglückliche
Weissagungen stören. Ich kan mir nicht
einbilden, daß die Götter mit diesen Ge-
sichte zürnen.
Ich weiß, daß es ein Gegenwurf
der Liebe in meinen Augen ist.

Die Augen meines Schazes,
woraus die Liebe hervor leuchtet,
würden die Grausamkeit
derselben besänftigen.

Sie haben eine solche Kraft,
daß derjenige, der sie siehet, sie an-
beten muß.

Sie würden so gar bey den wilden
Thieren,
die der Grausamkeit gewohnt sind,
Mitleiden erwecken.

*Die Augen &c.
(gehet ab.)*

E 5

Neun-

SCENA IX.

Gran Tempio d' Apollo con Ara sollevata sopra
spaziosi gradini preparato con solenne Apparato pel
sagrificio, e Rogo per consumare la Vittima.

Custodi Reali e numeroso Popolo.

CREONTE, ed EURISTEO, discorren-
do da un lato: ANTIGONA, e ALCESTE
in catene, e disarmato, pur discorren-
do dall' altro.

Eur. Deh lascia, esoludi o Padre
Sagrificio sì fiero. Avverti . . .

Creont. Il dissi,
Che ascoltar non ti voglio. Ah impara,
impara

Da Alceste, ch' or volea
La Vittima rapire a non opporti
De' Numi ai voti. Spettator fra ceppi
Per suo castigo or gli convien mirarla
Su quell' Ara spirar, dunque a tuo danno
Non m' irritar.

Eur. (Che pena
E tremare, e tacer!)

Alc. (Donna crudele
Vuoi deludermi ancor?)
(piano tra di loro.)

Ant.

Neunter Auftritt.

Grosser Tempel des Appollo, nebst einem auf
breiten Stufen erhabenen Altar, welcher zum
Opfer bereitet ist, wie auch ein Scheiterhaus
sen, das Schlacht-Opfer darauf
zu verbrennen.

Königliche Leibwache und ein zahlreiches
Volk.

Creontes, und Euristeus, welche auf der ei-
nen Seite sprechen: Antigona, und Alcestes
gefesselt und entwasnet, welche auch auf
der andern Seite sprechen.

Eur. Ach Vater, laß ab
von einem so grausamen Opfer. Habe Acht!

Creont. Ich habe es dir gesagt,
daß ich dich nicht anhörē will. Ach lerne, lerne
von dem Alcestes, welcher jetzt wolte
das Schlachtopfer rauben, dich der Götter
Stimme nicht zu widersehen. Zu seiner Strafe
muß er gefesselt als ein Zuschauer sehen,
daß sie auf diesem Altar ihren Geist auf-
giebt. Darum

erzürne mich nicht zu deinen Schaden.
Eur. (Was für Quaal ist doch
fürchten und schweigen!)

Alc. (Grausames Frauenzimmer,
wilst du mich noch betrügen?)

(leise für sich)

Ant.

- Ant.* (Se il fine attendi
Favella cangierai.)
- Alc.* (Barbara, e fiera
Sempre t'appellerò!)
- Ant.* (Mà taci, e spera.)
- Creont.* Antiope. (*avvicinandosi alla sudetta*)
- Eur.* (Ahimè, che angustia!)
- Creont.* Il Rogo, i Doni,
L'Ara pel sacrificio
Preparata già vedi. Attende intanto
Con sagri ammanti intorno
I tuoi cenni la Vittima.
- Ant.* A gli Altari
Dunque s'appressi; nè a compire il Rito
Più s'induggi un momento.
- Alc.* (Io tremo, e vuol che sperì.)
- Eur.* (Ecco il cimento.)
- Creont.* Olà tosto la fiamma
..... (*Alle comparse, che alcune accendano, ed altre van per la vittima.*)
Si desti: e l'Ostia ormai
Tratta qui sia, perches'immoli. Al fine
Resti così placato
Del Ciel, de' Numi il minacciato sdegno.
- Ant.* (Di svenarti o Tiranno, eccomi al segno.)
- Eur.* Ah Genitor
- Creont.* Ne vuoi tacer?

Eur.

- Ant.* (Wenn du das Ende bedächtest,
so würdest du anders reden.)
- Alc.* (Ich würde dich allezeit
grausam nennen!)
- Ant.* (Aber schweig, und hoffe.)
- Creont.* Antiope. (*indem er auf sie zu gehet*)
- Eur.* (Wehe mir! welche Angst!)
- Creont.* Du siehest schon,
daß der Scheiterhaufen, das Geschenke
und der Altar
zum Opfer bereitet sind, das Schlachtopfer
erwartet bereits in heiliger Kleidung
deine Befehle.
- Ant.* Man schreite also zu dem
Altar, und man versäume kein Augenblick,
dis Werk zu vollführen.
- Alc.* (Ich zittere für Furcht, und du willst, daß
ich hoffe.)
- Eur.* (Das ist das Geheimniß.)
- Creont.* Holla, man zünde gleich das Feuer an,
..... (*zu den herum stehenden, indem er einigen befiehlt den Scheiterhaufen anzustecken, den andern aber, das Schlachtopfer zu hohlen.*)
und daß das Schlachtopfer
hierher geführt werde, um es zu opfern.
Damit der von den Göttern angedrohte
Zorn auf diese Weise besänftiget werde.
- Ant.* (Hier bin ich bereit, dich Tyranne zu erwür-
gen.)
- Eur.* Ach Vater
- Creont.* Wilst du nicht schweigen?

Eur.

- Eur.** Non posso
Costretto dall' orror . . .
- Ant.** Principe! O parti.
Se mai paventi; o se restar qui vuoi,
Non turbar l'opra mia,
Che del Cielo è voler.
- Creont.** L'ascolti? Or siegui
Il consiglio fedele.
- Ant.** (Avverti non parlar.)
(*ad Euristeo in disparte
minacciandolo.*)
- Eur.** (Quanto è crudele!)

SCENA X.

LEARCO, e detti, poi ERMIONE dal
fondo della Scena in candida veste coronata
di fiori, e di sagre bende preceduta da
Ministri del Tempio, e seguito di
Custodi Reali.

- Learc.** Monarca eccello, Antiope,
Ecco, che s'avicina
La Vittima infelice.
- Creont.** Venga.
- Eur.** (Disastri il cor già mi predice.)
(*vedesi comparire Ermione al
suono di funebre sinfonia.*)
- Erm.** Misera me! Al supplicio
Innocente son tratta. Ah Padre! Alceste?
Ove mi conducesti? In sì gran giro
Del vasto mondo ah! lassa . . .
Altra Terra non v'era?

Alc.

- Eur.** Ich kan nicht
Der Abscheu treibt . . .
- Ant.** Fürst, wenn du dich fürchtest,
so gehe weg, oder wenn du hier bleiben willst,
so verstöre mein Werk nicht,
welches der Wille des Himmels ist.
- Creont.** Hörest du was sie saget? Nun folge
diesem treuen Rath.
- Ant.** (Laß dich warnen, und rede nicht.)
(*drohend zum Euristeo, insgeheim*)
- Eur.** (Wie grausam bist du?)

Zehnter Auftritt.

Learchus und Obgedachte, hernach Ermione
am Ende der Schaubühne, weiß gekleidet,
mit heiligen Binden und Blumenkränzen
geschmückt, vor ihr her gehen die Prie-
ster des Tempels, und ihr folget
die königl. Leibwache.

- Learc.** Erhabner König, Antiope,
siehe da nähert sich
das unglückselige Schlachtopfer.
- Creont.** Es komme.
- Eur.** (Das Herze weissaget mir Unglück.)
(*Man siehet Ermione erscheinen un-
ter einer traurigen Musik.*)
- Erm.** Ach wehe mir! ich werde unschuldig
zum Gericht geführt. Ach Vater! Alcestes!
Wo hast du mich hin geführt? Ach wehe . . .
War in dem weiten Umkreiß
der Welt kein ander Land?

Alc.

Alc. Ermione, Figlia,
 Ah per condurti altrove
 Pur mi vedi trà lacci. Oh Dio . . .
 Perdona
 Se a questo passo per me sei. Ma
 scritto
 Ne' volumi del Fato
 Era il nostro destin; che tu dovessi
 Cader vittima esangue
 Per altrui mano; ed io
 Vittima del dolor. Nò, non andrai
 Estinta che sarai
 Scompagnata da me, distinta, e sola.
 Prendi o figlia un' amplesso, e ti consola.

Eur. (Oh Dio!)

Ant. (Quanto m'affanna
 Il dolor di costei.)

Eur. Dunque tra ceppi
 Deggio o Rè tolerar, che resti Alceste
 Oltre la morte ancora?
 Alceste che fin' ora
 Qual Padre amante si mostrò . . .

Creont. T'accheta.
 Sarà libero, il giuro: e a tuo riguardo
 Godrà il Regno favor.

Alc. (L'odio.)

Creont. Ma i Numi
 Altro or chiedono da te.

Erm. Chiedono il Sangue

E che

Alc. Ermione, Tochter,
 ach, weil ich dich habe wollen entführen,
 so siehest du mich in Ketten. O Himmel . . .
 verzeihe,
 wenn du durch mich in diesen Zustand ge-
 rathen. Aber
 unser Schicksal stehet im Himmel
 geschrieben; Nämlich daß du solst
 als ein erblastes Schlachtopfer
 durch fremde Hand umkommen; u. daß ich
 ein Schlachtopfer der Traurigkeit seyn sollte.
 Nein,

du solst nicht allein und ohne
 von mir begleitet zu werden, umkommen.
 Nimm o Tochter diese Umarmung und sey
 (O Himmel!) (getrost.)

Eur.

Ant. (Wie betrübt mich doch
 dieser ihr Schmerz.)

Erm. Also soll ich noch,
 nebst meinem Tode leiden, o König!
 daß Alceste in Fesseln bleibe?
 Alceste, der sich bishero
 als ein geliebter Vater bewiesen . . .

Creont. Schweig.
 Er soll befreuet werden; ich schwöre es;
 und er soll
 um deinetwegen die königl. Gnade genießen.

Alc. (Ich hasse sie.)

Creont. Aber die Götter
 erfordern jetzt was anders von dir.

Erm. Sie verlangen mein Blut,

§

und

E che senza pietà vittima io cada.

Creont. Colà dunque . . . *(le accena l'Ara)*

Erm. Non più. Colà si vada.
Numi del Ciel, pietosi Numi, e giusti
Deh se così severi
Oggi siete con me, se la mia vita
Tanto v'è in odio, almeno
Or che da questo seno
Separarsi dovrà l'alma smarrita,
Placatevi una volta; Ah deponete
Lo sdegno vostro, che non sò soffrire,
Padre, Tebani, Amici, io vò a morire.
(và a piedi i gradini
dell'Ara.)

Learc. (Mi scoppia il core.)

Ant. (Ah non morrai.)

Alc. (Che affanno!)

Creont. Antiope, il sagro acciaro
 Ormai sciegli.

Ant. Son pronta;
 Ma che t'acosti al fianco
 Della vittima è d'uopo.

Creont. All'Ara anch'io
 Ecco che i Numi ad invocar m'invio.
(và sulla sinistra dell'Ara
vicino ad Ermione.)

Ant. (Và pur. Mà trema indegno;
Ant. Che

und daß ich ohne Mitleiden als ein
 Schlachtopfer umkomme.

Creont. Also dahin ... *(weist ihr den Altar)*

Erm. Sage nichts weiter. Man gehe dahin.
 Ihr Götter des Himmels, barmher-
 zige und gerechte Götter,
 ach wenn ihr heute wider mich
 so erzürnet seyd, wenn euch mein
 Leben so sehr mißfällt, so besänfti-
 get euch zum wenigsten,
 wenn diese bestürzte Seele
 aus den Körper fahren wird.
 Ach leget euren Zorn ab,
 welchen ich nicht ertragen kan;
 Vater, Thebanisches Volck, Freun-
 de, ich gehe zum Tode.

(sie gehet bis an die Stufen des Altars)

Learc. (Mein Herz will mir bersten.)

Ant. (Ach du solst nicht sterben.)

Alc. (Welche Angst!)

Creont. Antiope, suche dir ein
 geheiligtes Messer.

Ant. Ich bin bereit;
 aber es ist nöthig, *(leßt.*
 daß du dir das Schlachtopfer zur Seite stel-

Creont. Siehe da, ich gehe auch zum Altar
 die Götter anzurufen.

(gehet nach der linken Seite des
Altars nahe bey Ermione.)

Ant. (Gehe nur. Aber zittere du Unwürdiger;
 weil

Che la vendetta mia pur giunta è al segno.)
*(scieglie lo stile dal bacile
 presentatole e impugnato
 siegue.)*

Nume de Numi, e Rè; Rettor del Tuono,
 De' fulmini Custode,
 Punitor de' malvaggi: E tu di Delo
(verso il simulacro d' Apollo.)

Lucido, Aonio Dio,
 Per cui tutto quà giù l' alma Natura
 Or produce, or matura, al braccio mio
 Vigor prestate, e l' Ostia, che qui s' ueno,
 Numi, accettate in sacrificio appieno.

*(và alla destra dell' Ara,
 ove Erimone smarrita si
 pone con un ginocchio a
 terra.)*

Eur. *(Ogni fibra mi trema.)*

*(si v' a poner sollecito vi-
 cino ad Antigona.)*

Erm. Ahime! *(si abbandona sull' Ara.)*

Ant. Del Cielo

A voi dunque, e d' Averno
 Arbitre Deità, questo offerisco
 Olocausto, che tanto anch' io bramai:
 Mori dunque o Tiranno.

*(in vece di ferire Ermione
 prende per il braccio il Rè,
 e in atto di scaricare il
 colpo è trattenuta da Euri-
 steo, che le toglie lo stile.)*

Creont.

(weil meine Rache zu ihrem Zweck gelanget ist.)
*(sie sucht einen Dolch aus dem
 Gefäß, das ihr vorgetragen
 wird, und nachdem sie solchen
 gefasset, fährt sie fort.)*

Gott und König der Götter, Re-
 gierer des Donners,

Züter der Donnerkeule,
 Bestraßer der Bosheiten: Und du
 hellglänzender Gott der Insel Delos,
 Apollo,

(gegen das Bild des Apollo)

durch dessen Schein die Natur hier
 auf Erden

hervor bringt und reif macht, leistet
 meinen Arm

Stärke, u. nehmet das Schlachtopfer,
 welches ich hier ersteche, als ein völ-
 liges Opfer an.

*(gehet zur Rechten des Altars, wo
 die betrühte Ermione nieder kniet.)*

Eur. *(Alle Glieder beben mir.)*

*(gehet und stellet sich geschwind
 bey die Antigona.)*

Erm. Ach wehe mir! *(sie fällt auf den Altar)*

Ant. Gottheiten des Himmels
 und der Hölle, euch also opfere ich
 dieses Schlachtopfer, wornach ich
 selbst ein Verlangen getragen:
 Stirb also du Tyranne.

*(anstatt die Ermione zu verwunden,
 ergreift sie den König bey'm Arm,
 und da sie zustossen will, wird sie
 von Euristeo aufgehalten, welcher
 ihr den Dolch nimmt.)*

Creont. Empia! *(si arresta.)*

Eur. Che fai!

Ant. Barbare stelle!

Learc. Oh ardir!

Alc. Che fia!

Creont. Custodi,

Erm. Chi mi richiama in vita!
(scende dall' Ara, e s'avvicina ad Alceste.)

Creont. Olà! svenate
Mora l'Empia, s'uccida.

Eur. Ah nò. Fermate.
(si pone tra di Antigona, e le Guardie, ch'erano in atto di assalirla.)

Learc. Sì sì. Sappiasi almeno *(a Creont.)*
Del tradimento la cagion.

Creont. Per ora *(alle Guardie, che ricevuto l'ordine, si ritirano.)*

Il cenno sospendete. Amina rea,
(ad Antigona.)

Favella, di qual mai furor ti trasse
A profanar de Numi
I sagri Tempj, l'Are,
La mia morte a tentar? Qual'hai tu sete
Del sangue mio? Perche! Parla: rispondi;
Palesami chi sei
Fiera, barbara Donna,

Ant. Empio Tiranno,

Non

Creont. Gottlose! *(sie wird aufgehalten)*

Eur. Was machest du!

Ant. Grausame Sterne!

Learc. O Kühnheit!

Alc. Was mag das heißen!

Creont. Wache!

Erm. Wer rufet mich wieder zum Leben!
(steiget herab vom Altar, und nähert sich dem Alceste.)

Creont. Holla! verwundet
sterbe die Gottlose, man tödte sie.

Eur. Ach nein. Haltet.
(er stellet sich zwischen Antigona und der Leibwache, welche im Begriff ist, sie anzugreifen.)

Learc. Ja ja. Man erfahre *(zum Creonte.)*
zum wenigste die Ursache solcher Verrätheren.

Creont. Für jeko *(zu der Wache, welche, nachdem sie den Befehl gehört, zurück gehet.)*

wartet mit der Vollziehung des Befehls.
Gottlose Seele,

(zur Antigona.)
rede, sage, was für eine Wuth hat dich
dazu bewogen,

daß du den heiligen Tempel
der Götter, den Altar entheiligest,
und meinen Tod suchest? Warum dürstet
dich nach meinem Blut? Warum? Rede;
entdecke mir, wer du bist, *(antworte;*
grausames Frauenzimmer.

Ant. Gottloser Tyranne,

Non mi conosci ancor? Sono la tua
Implacabil nemica. In me ravvisa
Il tuo rimorso, il tuo spavento. Io sono,
(Il tuo furor ne frema.)

Antigona son' io. Sappilo, e trema.

Creont. Tu Antigona!

Ant. Son' io; nè a quell' Altare
Fè il mio pensier profano;
Anzi grato era al Cielo,
Se Olocausto t' offria questa mia mano.

Eur. (Oh Dei, non l' irritare.)
(*ad Antigona.*)

Creont. O nera frode!
O ardire! O tradimento!

Ant. Barbaro ne mi pento

Creont. Olà; dagli occhi
Mi si tolga costei. Learco, il peso
Fia tuo di custodirla in fin, che l' odio,
(Il mio rigor configli
Per destinar la morte al suo delitto.

Eur. Ah più tosto trafitto
Cada il tuo Figlio o Genitor: mà . . .

Creont. In vano
T' affatichi per lei. Voglio, che mora.

Ant. Mostro di Crudeltà, che tardi ancora?
M' unisci ai miei Germani

Della

kennest du mich noch nicht? Ich bin deine
unversöhnliche Feindin. In mir kanst du
dich erinnern

deiner Gewissensnagung und deiner Furcht.

Ich bin
(deine Wuth muß davor erzittern.)

Ich bin Antigona. Wisse es, und zittere.

Creont. Du bist Antigona!

Ant. Ich bins; mein Vorhaben
entheiligte diesen Altar nicht;
sondern es wäre dem Himmelfürst gefallen,
wenn ich dich mit meiner Hand als ein
Schlachtopfer geopfert hätte!

Eur. (O Götter, erzürne ihn nicht.)
(*zu der Antigona*)

Creont. O welcher grausamer Betrug! (ren!
Welche Vermessenheit! Welche Verräthe.

Ant. Grausamer, es gereuet mir nicht . . .

Creont. Holla, diese werde vor meinen Augen
weggebracht. Learchus ich trage dir auf
sie zu bewachen, bis daß mein Haß
meiner Strenge rathe,
ihrem Verbrechen gemäß, den Tod zu be-

Eur. Ach Vater, laß lieber (stimmen.
deinen Sohn durchbohr zur Erden sinken:

Aber

Creont. Du bemühest dich vergeblich
ihrenthalben. Ich will, daß sie sterbe.

Ant. Ungeheuer der Grausamkeit, was verwei-
lest du noch?

Vereinbare mich mit meinen Brüdern

Della stirpe di Cadmo
 Carnefice crudel, dal Mondo ancora
 Togli questo infelice
 Misero avanzo. Invendicata oh Numi,
 Che mi giova la Vita! Il Regno, il Trono
 La Regia mi rapì. Tutti m'uccise
 I Congiunti gli Amici: (e fin la Figlia
 Perì per sua cagione.) Al scelerato!
 Perfido, si si mora.
 Mostro di Crudeltà, che tardi ancora?

Empio, Tiranno, Barbaro
(a Creont.)

Non chiedo a te pietà.
Mà ingrato ah sol tu sei
(ad Eur.)

Cagion de mali miei,
Del fiero mio destin.

Invendicata ormai

Sdegno del giorno i vai
Meglio e morire al fin.

Empio &c.

*(parte con Learco in mezzo
 d'alquanti Custodi.)*

Creont. Parta da me sciascun; sciolgasi Alceste,
 Libero vada con Ermione.

Alc. Ah vieni. *(ad Ermione.)*
 Dal sofferto timor l'alma ristora.

Erm.

du grausamer Mörder des
 Cadmischen Geschlechts, nimm auch noch
 dies unglückselige Ueberbleibsel
 von der Welt. Nun ich ungerochen bin, was
 hilft mir das Leben, o ihr Götter! Er hat
 mir das Reich, den Thron, die Burg ge-
 nommen. Er hat
 alle meine Anverwandten und Freunde um-
 gebracht: (so gar meine
 Tochter ist seinerhalben umgekommen.) Ach
 Bösewicht,

Treulofer, ja, man sterbe.
 Ungeheuer der Grausamkeit, was verwei-
 lest du noch?

Gottloser und grausamer Tyranne,
(zum Creonte)
 ich verlange kein Mitleiden von dir.
 Aber du Undankbarer

(zum Euristeo)
 bist allein Schuld an meinem Schmerz
 und an meinem harten Verhängniß.
 Da ich nun ohngerochen bin,
 kan ich das Tageslicht ohne Zorn nicht
 ertragen,
 und ist endlich besser, daß ich sterbe.
 Gottloser &c.

*(gehet ab mit dem Learchus,
 und von der Wache umgeben.)*

Creont. Es gehe ein jeder von mir weg; man be-
 freye den Alcest,

auf daß er frey mit der Ermione weggehe.

Alc. Ach komme. *(zu Ermione.)*
 Erquickte meine Seele nach der erlittenen
 Furcht.

Erm.

Erm. Alceste, ah di spavento io tremo ancora.
(*parte con Alceste, e con essi tutti.*)

SCENA XI.

CREONTE, e EURISTEO.

Eur. Mio Rè, mio Genitor, grazia; perdono.
Pietà. Supplice . . . (*s' inginocchia*)

Creont. Sorgi.
Trasgressor de miei cenni,
Figlio ingrato, e sleal: l'ira, il mio sdegno
Proverai, proverai. Lasciami solo.
Parti.

Eur. La mia dimora
Deh soffri, o Padre . . .

Creont. Olà! Ne parti ancora!

Eur. Ubbidirò. (Che crudeltà!) mà pensa,
(*s' alza*)

Che se Antigona muore
Ucciso dal dolore
Sarà il tuo figlio ancora. In ugual Sorte
Padre, le fiere istesse
Moiono di dolor, restano oppresse.

Deh se mi brami in vita
Mio Genitor pietà.
Pietà per l'Idol mio

Che

Erm. Ach Alcestes ich zittere noch für Furcht.
(*gehet ab mit Alcestes, und mit ihm gehen alle ab.*)

Fiffter Austritt.

Creonte, und Euristeus.

Eur. Mein König, mein Vater. Ich bitte um
Gnade, um Verzeihung,
um Mitleiden. Die Strafe . . .
(*kniet nieder.*)

Creont. Stehe auf
du Uebertreter meiner Befehle,
undankbahrer und ungetreuer Sohn, du solst
meinen Zorn empfinden. Laß mich allein.
Gehe.

Eur. Ach Vater gib zu,
daß ich bleibe . . .

Creont. Holla! gehest du noch nicht!

Eur. Ich will gehorchen! (Welche Grausam-
keit!) aber man bedenke:
(*er steht auf*)

daß, wenn Antigona stirbt,
dein Sohn auch für Schmerz
sterben wird. Auf diese Weise,
o Vater, sterbe auch so gar die wilden Thiere
für Schmerz, und werden dadurch unter-
drückt.

Ach wenn du willst, daß ich lebe,
mein Vater, so habe doch Mitleiden,
habe Mitleiden mit meinem Schatz,
denn

*Che se l'uccidi, oh Dio!
 D'affanno anch'io morirò.
 Son io che chiedo aita
 (Mà altrove veglie il Figlio
 Ah se non ode il Figlio
 Nò, più sperar non sò!)
 Deh &c.
 (parte.)*

SCENA XII.

CREONTE solo.

Creont. Dal tuo letargo ancora
 Non ti desti Creonte! In Tebe vedi,
 Quando estinta la credi, Ebra di sdegno,
 Forsennata, e feroce
 Antigona tornar. Perfida, ardita,
 (M'empie ancor di spavento) è grado,
 e nome,
 Oracoli mentisce. I Tempj tenta
 Con insulto de Numi,
 L'Are macchiar d'umano sangue; E
 Rea
 Di sì atroci delitti
 Resta impune finora!
 Ne dal letargo tuo ti desti ancora?
 Ah nò. Miei sdegni all'Opra. Io chie-
 do a voi
 Furore, e Crudeltà. Cada, perisca
 Col

denn wenn du sie tödest,
 so werde ich auch für Schmerz sterben.
 Ich bins der um Hülfe schreyet . . .
 (Aber er wendet die Augen ander-
 wärts hin.
 Ach wenn er seinen Sohn nicht an-
 höret,
 so kan ich nichts mehr hoffen!
 Ach wenn &c.
 (gehet ab)

Zwölfter Auftritt.

Creonte allein.

Creont. Erweckest du dich noch nicht o Creonte
 aus deiner Schlassucht! Du siehest An-
 tigona
 rasend voller Zorn und Wuth wieder nach
 Theba kommen: da du meintest
 sie wäre todt: Treulose, Vermessene,
 (diese erfüllet mich noch mit Schrecken.)
 Ihre Würde, ihr Name
 und das Oracul verstelltet sie. Sie versucht,
 mit Beleidigung der Götter Tempel,
 die Altäre mit Menschenblut zu bes Flecken.
 Und ohngeachtet
 sie ein so grosses Verbrechen begangen hat,
 bleibt sie annoch unbestraft!
 Erweckest du dich noch nicht von deiner
 Schlassucht?
 Ach nein. Mein Zorn schreite zum Werk.
 Ich bitte von dir
 Wuth und Grausamkeit. Sie falle,
 sie

Col più barbaro scempio. Orrida sia
A tal segno la strage,
Che appaja all'altrui ciglio
Di quel perfido sangue il suol Vermiglio.

*Sarò qual'è il Torrente,
Che le Campagne inonda
Gonfio d'umore argente
L'intere selve affonda
Tutto distrugge, abbatte,
Và furibondo al Mar.*

*Sopra quel Capo indegno:
Scenda così il mio sdegno:
E in quella strage impari
Ogn'altro a paventar,
Sarò &c.
(parte.)*

Fine dell' Atto Secondo.

Siegue il Ballo.

ATTO

sie komme um durch die grausamste Mar-
ter. Ihre Hinrichtung
sey dergestalt abscheulich,
daß die mit Blut gefärbte Erde
einem jeden in die Augen falle.

Ich werde seyn wie der Stroh,
welcher, wenn er mit Eiß angefüllet,
die Wiesen überschwemmet, und
mitten durch die Wälder fließet,
alles zernichtet und zu Boden reißet,
und sich wütend ins Meer stürzt.

Eben so komme mein Zorn
über das unwürdige Haupt
und durch diese Hinrichtung
lerne jeder sich fürchten.

Ich werde ic.
(gehet ab)

Ende der andern Abhandlung.

Es folget der Tanz.

3

Drit

ATTO TERZO.

SCENA PRIMA.

Cortile.

EURISTEO, ERMIONE, e LEARCO.

Erm.

Mà t'è noto o Learco
Da noi che brama il Rè?

Learc.

Nol sò. M'impõe
Sol d'avvertirvi, che nel suo soggiorno
Egli v'attende.

Eur.

Ermione,
Odi da me ciò, che pretende. Estinta
La mia fedel Consorte
Vuol che il proposto nodo
Stringasi al fin tra noi. Ma non lo sperì;
Che se Antigona muore, ogn'altra Sposa
Riesar mi vedrà.

Erm.

Mà perche tanto
Mi sdegni o Prence?

Eur.

Nò: Sappi ch'io t'amo;
Ma come un tuo German potrebbe amarti,
Il Padre tuo.

Erm.

Mà se costretto

Eur.

Intendo,
Che mi vuoi dir. Non lusingarti. In petto
Vedrai, vedrai come costante il core
Uno Sposo conservi al primo amore.

Di

Dritte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Ein Vorhof.

Euristeus, Ermione, und Learchus.

Erm.

Wer ist dir bekannt, Learchus,
was der König von uns will?

Learc.

Ich weiß es nicht. Er hat mir nur befohlen
euch zu benachrichtigen, daß er eurer in
seiner königlichen Burg erwartet.

Eur.

Ermione,
höre von mir, was er will. Er verlangt,
daß, wenn meine getreue Gemahlin todt ist,
die vorgeschlagene Eheverbindung
zwischen uns vor sich gehe. Aber hoffe es nicht;
denn wenn Antigona stirbt, wird er sehen,
daß ich alle andere Gemahlinnen abschla-

Erm.

Aber warum, o Fürst, (gen werde.
verachtest du mich so?

Eur.

Mein, wisse, daß ich dich liebe;
Aber wie dein Bruder oder Vater dich
lieben können.

Erm.

Wenn du aber gezwungen

Eur.

Ich verstehe,
was du mir sagen willst. Schmeichle dich nicht,
du wirst sehen, wie ein Gemahl allezeit
ein beständiges Herz gegen seine erste Liebe
heget.

Di darmi non sperì
 La pace, la calma
 Nel core, nell'alma
 Un'altra Beltà.
 In ogni mia sorte
 Dal mesto pensiero
 L'amata Consorte
 giammai partirà.
 Di darmi &c.

(parte.)

SCENA II.

ERMIONE, e LEARCO.

Learc. Disingannati Ermione, udisti? Il Prence,
 Che al Talamo t'accetti
 Possibile non è. Deh volgi, volgi
 Ad altri i tuoi pensieri. Io, se nol sai,
 Più d'ogn' altro mi struggo
 Tutto fe, tutto amore a tuoi bei rai.

Erm. Come! Tu di me amante!

Learc. Sì. . Stupirti
 Non dei. Tacqui fin ora,
 Perchè rispetto, e fede
 M'imponevan così.

Erm. Ben me ne avviddi
 Dà furtivi tuoi sguardi.

Learc. Or la mia fiamma
 Se ti spiace, t'offende,
 N'incolpa il volto tuo.

Erm.

Eine andere Schönheit
 hoffe nur nicht den Frieden
 und die Ruhe in mein Herz
 wieder zu bringen.

Die geliebte Gemahlin
 soll es gehe wie es wolle,
 niemahls aus meinen
 traurigen Gedanken kommen.

Eine andere &c.

(gehet ab)

Zweiter Auftritt.

Ermione und Learchus.

Learc. Mache dich des Irrthums loß Ermione,
 hast du es gehört?

Es ist nicht möglich, daß dich der Fürst
 mit auf den
 Thron nehme. Derothalben wende deine
 Gedanken

auf andere. Ich, wenn du es nicht weißt,
 brenne mehr als alle andere. Ich empfinde
 lauter Treue u. Liebe für deine schönen Augē.

Erm. Wie! du bist in mir verliebt?

Learc. Ja. Du mußt dich nicht darüber
 verwundern. Ich habe bishero geschwiegen,
 weil die Treue und Ehrerbietung
 solches von mir erforderte.

Erm. Ich habe deine gestohlene
 Blicke wohl wahrgenommen.

Learc. Wenn nun meine Liebesflamme
 dir mißfällt, und dich beleidiget,
 so gib deinem schönen Gesichte die Schuld.

G 3

Erm.

Erm. Non la condanno:
E forse ugual desio
Farei nascermi in sen: ma destinata
Al Regio Erede, di cui speme hò ancor
D'essere al fin Conforte,
Fà che sdegni il mio cor le tue ritorte.

Se d'allettarmi
Non cessa il Regno
Di lui più degno
Non veggo, un cor.
Lo soffri in pace
Se troppo piace
Quel suo splendor.
Devo sincera
Non lusingarti
Non sò ingannarti
Con finto ardor.

Se &c.
(parte.)

SCENA III.

LEARCO solo.

Learc. Non più. Tolgasi affatto all'Idol mio
La speme, che ha del Trono
Che s'oppone al mio amor. Per opra mia
Ad Euristeo la sposa
Antigona si serbi. Al soglio avito
Ella ascenda Regina; ed il Tiranno

Cagion

Erm. Ich verdamme selbige nicht;
und du würdest vielleicht ein gleiches
Verlangen in meinem Herze erwecken: Aber
weil ich für den Cronprinz bestimmt bin,
und noch Hofnung habe
endlich seine Gemahlin zu werden,
das macht daß mein Herz deine Fesseln ver-
achtet.

Wenn das Reich nicht aufhöret,
mich an sich zu locken,
so sehe ich kein Herz, das
würdiger sey als das seine.
Leide du mit Gedult,
wenn seine Herrlichkeit
mir zu sehr gefällt.

Ich will mit dir aufrichtig handeln
und dich nicht schmeicheln;
ich kan dich nicht mit
einer verstellten Liebe hintergehen.

Wenn das 2c.

(gehet ab)

Dritter Auftritt.

Learehus allein.

Learc. Nichts weiter. Ich muß meinem Schatz
die Hofnung, die sie zum Throne hat,
und welche sich meiner Liebe widersezt, be-
nehmen. Die
Gemahlin des Euristeus, Antigona muß
durch mich erhalten werden. Sie steige
als eine Königin
auf den Thron ihrer Vorfahren; und der
Tyranne,

G 4

wel-

Cagion de mali altrui
 Resti oppresso una volta. Io dell'impresa
 Oggi il Duce farò. Pendon già l'armi
 Tutte da cenni miei. Tebe, le squadre
 Cauto solleverò; ne della sorte
 Perigliosa hò timore

Quando in petto così m'infiamma amore,

Frà cento Schiere, e cento

Di mille spade il lampo

Non temerei sul campo,

Non mi farian tremar.

Di ardir così mi sento

Ripieno di valore,

Che sfidarebbe il core

Sin le tempeste in mar.

Frà &c.

(parte)

SCENA IV.

Luogo interno d'Antico Edificio contiguo alla
 Reggia, che serve di Custodia a Prigionieri
 illustri.

ANTIGONA sola.

Ant. Fiere immagini di morte,
 Non sperate a me d'intorno
 D'avvilirmi in seno il cor.

Che

welcher Schuld an anderer Uebel ist,
 werde unterdrückt. Ich will heute Heer-
 führer

dieser Unternehmung seyn. Das Kriegesvolk
 stehet unter meinem Befehl. Ich werde auf
 eine behutsame Weise Theba und das Krie-
 gesheer

auführisch machen. Ich fürchte gar nicht
 das gefährliche Schicksal, so sehr als
 die Liebe in meinen Herzen brennt.

Auch mitten unter hundert Krieges-
 heeren

wolte ich nicht bange seyn,
 und wenn auch tausend Schwerdter
 mir vor Augen blizten,
 solten sie mir doch keine Furcht einjagē.

Die Kühnheit macht mir
 einen solchen Heldenmuth,
 daß mein Herz so gar
 dem Sturm Trotz zu bieten, sich un-
 terstünde.

Auch mitten 2c.

(geht ab)

Bierter Auftritt.

Inwendiger Ort eines alten Gebäudes,
 welches dichte an die Burg stößet, und zur Ver-
 wahrung der Staats-Gefangenen dienet.

Antigona allein.

Ant. Ihr grausamen Vorstellungen des Todes,
 die ihr um mir bevorstehet,
 hoffet nicht mein Herz niederträchtig
 machen zu können.

G 5

Denn

*Che a dispetto della sorte
In quest' orrido soggiorno
Non mi fate più terror.*

Si disperata ormai
Sgomentarmi non sò, più non pavento
La pena il mio tormento
E che l' empio Tiranno ah resta in vita,
Allorchè invendicata
Morir mi converrà. Germani miei,
Non giova intorno a me che vi lagnate:
Cessate ormai, cessate
Di sperar, ch' io vi plachi. Ombre infelici!
Vendicarmi non posso. Oh Dei vien meno,
(*siede ad un sasso*)

Frangesi a questo scoglio
La mia costanza alfin. Ridotto a questo
Duro funesto passo
Il mio stato faria pietade a un sasso.
Ma ch'è veggio! Il Tiranno
S' appressa, e feco il perfido suo figlio.
(*s' alza, e va incontra ad Euristeo.*)

SCENA V.

LEARCO, che precede con Alcune Guardie
CREONTE, EURISTEO, ERMIONE,
ALCESTE, e Detta.

Learc. (*Se la trama è immatura*

Per

Denn, meinem Schicksal zum Trost,
ihr seyd nicht vermögend, in diesem
abscheulichen Aufenthalt, mir Surcht
zu verursachen.

Nun bin ich in solche Verzweiflung gerathē
daß ich mich nicht mehr entsetzen kan, ich
scheue keine Marter. Was mich aber quält,
ist, daß der gottlose Tyranne bey'm Leben
wenn ich ungerochen (bleibt,
werde sterben müssen. Brüder
es hilft nichts, daß ihr um mich her stehet,
Höret auf, höret auf! Leuch zu beklagen:
zu hoffen, daß ich euch befriedige, o unglück-
selige Schatten!

ich kan mich nicht rächen. Ihr Götter ich
werde ohnmächtig.

(*sie setzt sich auf einen Stein.*)

Dieses benimmt gänzlich
meine Beständigkeit. Die Steine würden
sich über den herben Zustand,
worin ich gerathen bin, erbarmen.

Aber was sehe ich! Der Tyranne
nähert sich mit seinem treulosen Sohn.

(*stehet auf und gehet auf Euristeo zu*)

Fünfter Austritt.

Learchus, welcher mit einigen Mann Wache
vorher gehet, Creontes, Euristeus,
Ermione, Alcestes, und
Obgedachte.

Learc. (*Wenn der Streich, vermittelst welcher
ich sie retten will,*

noch

Ant. Per salvarla a voi Dei, chiedo consiglio.)
Vedi nella mia sorte

(*ad Euristeo mostrandogli
le catene.*)

Della tua crudeltà perfido Sposo,
I superbi Trofei!

Creont. Taci; ed ascolta (*ad Antigona, che lo
guarda con disprezzo,
e poi si volge altrove*)
Perchè fin qui lo trassi. E tu comprendi
(*ad Euristeo.*)
Perchè reco or son' io.

Eur. (Oh Dei!)

Erm. (Che fia!)

Learc. (Qual barbarie novella
Meditò l'inumano?)

Creont. Vittima di tua mano
Dovea cader quella superba Donna
Or son tre lustri. Infido
Alle mie leggi l'involasti: in Tebe,
(Mirala;) Ritornò Furia d'Averno,
Di Meggiera peggior. D'un'altra il nome
A mentir chi l'indusse,
Non sò. Sò che volea
Però di questo capo
Il funesto Olocausto: e se natura
In sen non ti parlava a mio favore,

Vitti-

noch nicht zeitig ist, so bitte ich euch, o ihr
Götter, um Rath.)

Ant. Siehe mein Schicksal

(*zu Euristeus und weist
ihm ihre Ketten.*)

treuloser Gemahl und die prächtigen
Siegeszeichen deiner Grausamkeit!

Creont. Schweig, und höre,

(*zu Antigona, welche ihn mit
Verachtung ansiehet, und
nachgehends sich auf eine an-
dere Seite wendet.*)

warum ich ihn hieher geführt. Und du
solst wissen warum du bey mir bist.

(*zu Euristeus.*)

Eur. (Götter!)

Erm. (Was wird das seyn!)

Learc. (Was für eine grausame Neuigkeit
wird der Wüterich im Sinne führen!)

Creont. Es sollte das stolze Frauenzimmer vor funfzehn
Jahren als ein Schlachtopfer durch deine
Hand umgebracht werden. Treuloser,
du entzogest sie meiner Strafe; sie ist wieder
nach Theba gekommen (siehe sie an) noch
ärger als eine Hölle-Furie. Was sie be-
wogen hat,

den Namen einer andern verstellter Weise
anzunehmen,

weiß ich nicht. Ich weiß aber, daß sie
dieses Haupt zum betäubten Opfer
haben wolte: Und wenn die Natur
in deinem Herzen nicht für mich geredet hätte,
so

Vittima già sarei del suo furore.

Eur. Ah se dunque . . .

Creont. T'accheta:

E fregui ad ascoltar. Di sì gran fallo
Di tal perfidia rea d'uopo è, che mora,
Quindi fin qui ti trassi,
Perchè adesso la sveni; e la man porga
Ad Ermione di Sposo.

Eur. Io! . . .

Creont. Tutto ancora

Non dissi. Ascolta. (In questa guisa io
dunque

Conoscerò, se avesti
Parte ne tuoi delitti. Il Regio impero
Se adesso ancor disprezzi,
Paventa che potresti
Seco perir. Spettacolo funesto
D'uno scempio maggiore agli occhi altrui
Seco esporrotti. Ma a tuo danno io credo,
Che non sarai sì folle. Orsù l'acciaro

(gli presenta uno stile.)

E' questo: Il mio comando
Eseguisci ora appieno.

Prendi; e l'immergi a quella Furia in seno.

Ant. Di Genitor malvaggio

Figlio peggior, col trattenermi il colpo
Giun-

so wäre ich schon zum Schlachtopfer ihrer
Wuth worden.

Eur. Ach wenn nun . . .

Creont. Schweig:
und höre mir ferner zu. Weil sie einen so
grossen Fehler
und eine so grosse Treulosigkeit begangen,
muß sie sterben, daher habe ich dich hieher
geführt,
daß du sie erstechest und zugleich deine Hand
als Gemahl der Ermione darreichst.

Eur. Ich! . . .

Creont. Ich habe dir noch nicht alles
gesagt. Höre! Auf diese Weise werde
ich erkennen, ob du Theil an ihren
Verbrechen gehabt hast. Wenn du nun aniso
den königlichen Befehl noch verachtest,
so fürchte, daß du mit ihr unkommen
möchtest. Ich werde dich samt ihr als ein
trauriges Schauspiel mit grosser Qual
einem jeglichen vor Augen stellen. Aber ich
glaube, daß du zu deinem
Schaden so unbesonnen nicht seyn wirst.

Siehe dis

(er stellet ihm einen Dolch vor.)

ist das Mordeisen: Vollziehe nun
gänzlich meine Befehle.

Nimm es; und stosse es dieser Furie in
die Brust.

Ant. Sohn, der du noch ärger bist,
als dein gottloser Vater, indem du mich
von diesem Streich

abge-

Giungesti alfine ove bramavi. Or tutto
Lieto sarai. Puoi sodisfar contento
A quel dovere; a cui mancasti. Il petto
Eccoti inerte alle ferite. Impiaga:
Via sù del cenno illustre
Mostrati degno Esecutor.

Creont. L'ascolti *(ad Eurist.)*
Come ne insulta, ne deride? Il ferro
Stringi o Figlio . . .
(volendoglielo porgere Euristeo si scosta.)

Eur. Ah più tosto
M'ingoj il suol; sì barbaro comando
Non sperar ch'è seguisca.

Creont. O folle! . . .

Eur. In vano
Genitore inumano,
T'affatichi or con me. Questa mia vita
Riprenditi, se vuoi. Tutto il mio sangue
Prima da queste vene
Sino all'ultima stilla . . .

Creont. Ah taci indegno
Perfido figlio taci. Olà custodi,
Di catene or s'aggravi
*(le Guardie pongono le
catene ad Euristeo.)*
Il Ribelle, il Fellon. La coppia rea
Là nella Reggia condurrai Learcho,

Ove

abgehalten, biß du endlich zu deinem Zweck
gelanget. Nun solst du
bald ganz froh seyn. Du kannst mit Ver-
gnügen deiner Schuldigkeit,
die du damahls versäumer hast, nachleben.

Siehe hier ist
meine Brust deinem Stosse bloß. Verwun-
de sie:

Fort, zeige dich als ein würdigē Vollzieher
des herrlichen Befehls.

Creont. Hörest du *(zu Euristeus)*
wie sie uns darüber beleidiget und bespottet?
Nimm das Mordeisen, o mein Sohn . . .
*(da er ihm solches zureichen will,
geht Euristeus zurück.)*

Eur. Ach es verschlinge mich
lieber die Erde; hoffe nicht, daß ich einen
so grausamen Befehl vollziehe.

Creont. O Thörigter! . . .

Eur. Unmenschlicher Vater,
du bemühest dich jetzt
umsonst mit mir. Nimm, wenn du willst,
das Leben wieder hin. Es flesse alle das Blut
aus meinen Adern bis
auf die letzte Tropfe, ehe . . .

Creont. Ach schweige Unwürdiger,
treuloser Sohn, schweige. Holla Wache,
es werde gleich der Widerspenstige
(die Wache fesselt den Euristeus.)
mit Ketten beladen. Du wirst, Learchus,
das verbrecherische Ehepaar, in die Burg
führen,

S

allwo

Ove gli ordin del Regno
Tutti adunar farò. Gli oltraggi miei
Vegga ogn' uno, ed impari
Come sò vendicar: Col tuo fedele,
(ad Antigona.)

Colla tua bella insieme (ad Eur.)

Perfidi, si morrete:
Vittime del mio sdegno ambi cadrete.

Empia, a tremar comincia:
(ad Antigona.)

Paventa iniquo figlio
(ad Eur.)

*Non ode più consiglio
Perfidi, il mio furor.
Perfidi si morrete:*

*Vittime or or sarete
Del giusto mio rigor.*

Empia &c.
(parte.)

SCENA VI.

ANTIGONA, EURISTEO, ERMIONE,
LEARCO, ALCESTE,
e Guardie.

Learc. (Lode agli Dei. Partì. Vivano an-
cora,

Cauto

allwo ich alle Stände des Reichs
werde versammeln lassen. Ein jeder sehe
meine Beleidigung und ein jeder erfahre,
wie ich mich zu rächen weiß. Ja ihr Treulose
ihr solt mit einander sterben: Du mit dei-
nen Getreuen

(zur Antigona.)
und du mit deiner Schönen. (zu Euristeo)
Ihr sollet beide meinem Zorn aufgeopfert
werden.

Gottlose, fang an zu zittern.
(zu der Antigona)

Ungerechter Sohn fürchte;
(zum Euristeo)

Meine Wuth höret nach
keinem Rath mehr.

Treulose ihr sollet sterben:
Ihr sollet gleich zu Schlachtopfers
meiner gerechten Strenge gemacht
werden.

Gottlose &c.
(gehet ab)

Sechster Auftritt.

Antigona, Euristeus, Ermione, Learchus,
Alcestes und Leibwache.

Learc. (Denen Göttern sey Dank. Er ist weg.
Sie leben noch.

§ 2

Nun

Cauto il gran colpo or ora
Scender farò.)

Eur. Sposa.

Ant. Deh taci.

Eur. Oh Dei!

Sdegnata ancor mi sei?

Ant. Non tormentarmi.

Sò, che odiarti dovrei: Ma a queste
prove

Chi resistere potrebbe? Ah Sposo, io sono
Già placata con te.

Eur. Del tuo perdono

Però qual pegno mai mi fia concesso?

Ant. Prendilo o Sposo in questo amaro
amplesso.

Alc. (Mi sento intenerir.)

Erm. (Sù gli occhi appena
Sò trattener il pianto.)

Learc. (Di conservarli al fin sarà mio vanto.)

Ant. Or che teco Idol mio,

In pace ritornai, l'ira del Padre
Placa almeno per te. Vivi.

Eur. Ah che dici!

Ant. D'Antigona, e di Cadmo ecco la stirpe,
Che in me si estingue in questo dì. Deh
vivi;

Che se respira ancora
La Figlia, che Bambina abbandonai
Nelle Mede foreste,

Nun werde ich diesen grossen Streich
mit Behutsamkeit zu Stande bringen.)

Eur. Gemahlin!

Ant. Ach schweige.

Eur. O Götter!

bist du noch auf mich erzürnet?

Ant. Quäle mich nicht.

Ich weiß, daß ich dich hassen mußte. Aber
wer könnte dieser Probe widerstehen? Ach

Gemahl ich bin

schon mit dir versöhnt.

Eur. Was wirst du mir denn für ein Zeichen
deiner Verzeihung wohl geben?

Ant. Nimm es, o Gemahl, in dieser bitteren Um-
armung.

Alc. (Ich fühle, daß mich dieses bewegt.)

Eur. (Ich kan mich kaum des
Weinens enthalten.)

Learc. (Wenn ich sie erhalte, so wird es rühmlich
seyn für mich.)

Ant. Weil ich zu dir, mein Schatz, in Friede
wieder gekommen bin, so besänftige nur
den Zorn deines Vaters für dich. Lebe.

Eur. Ach was sagest du!

Ant. Siehe das Geschlecht der Antigona und
des Cadmi

gehet heute mit mir aus. Ach so lebe denn,
wenn die Tochter, welche ich als ein Kind
in den Medischen Wäldern
verlassen habe, noch lebet,

Chi al sen la stringerà? Chi sa, che un
giorno

Sotto al Ciglio del Padre
Non la guidi Fortuna. Al biondo crine,
Alle nere pupille, all' aria illustre,
Che in volto le sfavilla
Riconoscerla o Sposo,
Forse potresti. Le pendea dal Collo
Gemma, che fù tuo dono,
(Forse seco l'avrà.) quella è tua figlia,
Padre l'abbraccia, e dille:
E' morta la tua Madre,
Antigona morì.

Alc. Dimmi qual gemma,
Qual figlia mai rammenti
Donna real?

Ant. Che giova
A te!

Alc. Più che non credi.

Ant. Ascolta.
Ah se perdo la vita,
L'Arcano non si perda. Or son tre lustri,
Che ne Boschi di media una Bambina
Nacque da me. Raminga, esule, e sola
N'andavo allora. Il Caro Pegno in
seno

Un

wer wird sie umfassen? Wer weiß, ob sie
nicht eines Tages das Glück vor die Augen
ihres Vaters führen wird. Du wirst sie
vermuthlich an ihren blonden Haaren, an
ihren schwarzen Augen, an der
edlen Aussicht, welche aus ihrem Gesichte
leuchtet,
wieder erkennen können, o Gemahl.

Es hieng an ihrem Halse
ein Kleinod, welches du mir geschenkt hast,
(vielleicht wird sie solches bey sich haben)
das ist deine Tochter.

Umarme sie als ein Vater und sage ihr:
Deine Mutter ist todt,
Antigona ist gestorben.

Alc. Sage königliches Frauenzimmer,
was für ein Kleinod,
was für eine Tochter erwehnest du?

Ant. Was hilft
es dir!

Alc. Mehr als du glaubest.

Ant. Höre.

Ach wenn ich das Leben verliere,
so muß doch das Geheimniß nicht verloren
gehen. Es sind
nunmehr funfzehn Jahr, daß in den Me-
dischen Wäldern ein
Töchterlein von mir gebohren worden. Da-
selbst war ich
damahls fremd, allein, und verlassen. Ei-
nes Tages,

Un di d' ombrosa Palma al piede annoso
 Per nudrirlo m' reco. Al suol l'adatto
 Per un solo momento. Orrida fiera
 Allor, che in me venia,
 Col rugir mi spaventa. In pie balzai:
 Timida il pegno lascio:
 Palpitante men fuggo. Ivi poi torno
 Riscofa dal timor: Mà la Bambina
 Oh Dio! Più non trovai;
 E chi è Madre può dir, qual' io restai.

Eur. Ah mi si agghiaccia il cor.

Ant. Però di strage
 Orma non vidi.

Alc. E nelle Mede selve
 Ciò ti fortì!

Ant. Si nel più oscuro, e folto
 Recinto delle palme.

Alc. E son tre lustri!

Ant. Ormai.

Alc. Da quali fasce
 La fanciulla era avvolta!

Ant. A Frigie cifre
 Tessuto un nero ammanto

Mi

als ich das Liebespfand an die Brust zu legen
 mich unter einem belaubten Palmbaum ge-
 setzt hatte; legte ich es
 auf einen Augenblick an die Erde. Ein grau-
 sames wildes Thier,
 welches auf mich los kam,
 erschreck mich mit seinen Brüllen. Ich mach-
 te mich auf die Beine,
 ließ das Kind aus Furcht liegen,
 und flohe zitternd davon. Nachgehends
 gieng ich wieder hin,
 da ich von den Schrecken wieder zu mir selbst
 gekommen:
 Aber, o Götter! ich fand meine Tochter
 nicht mehr;
 wer nun eine Mutter ist, kan sagen wie
 mir zu Muth war.

Eur. Ach das Herz erstarret mir.

Ant. Ich sahe doch
 keine Merkmale der Zerreiſſung.

Alc. Und das ist dir in den
 Medischen Wäldern wiederfahren!

Ant. Ja an dem schattigsten Ort,
 wo die Palmbäume am dicksten stehen.

Alc. Und es sind funfzehn Jahre!

Ant. Ja nunmehr.

Alc. In was für Windeln
 war das Kind eingewickelt!

Ant. In meinem Elend deckte
 mich ein nach Phrygischer Art gewirktes
 schwar-

H 5

Mi copria nell' Esilio : e al parto ignudo
Di quel formai le bende industrie Madre.

Alc. Vanne Ermione, ch'è questa
La Genitrice tua: e questi è il Padre.
(accena Euristeo)

Erm. Come!

Eur. Che dici!

Ant. Tu deliri!

Learc. O forte!

Alc. Nò, non deliro. Io ferbo
Le Frigie bende ancor. Si riconosci
(cava una gemma e la
porge ad osservare ad
Antigona.)

Da questagemma, che pendeale al petto,
S'è figlia tua. Sono tre lustri appunto,
Che à piè d'annosa Palma,
Mentre il Gregge guidavo
Bambinella giacente io la trovai.
Meco allor la recaì,
Tra questa braccia nella mia Capanna.
Alceste ah non v'inganna:

Credetelo al suo zelo;
E se v'inganna mai, l'opprima il Cielo.

Ant. Ah Sposo, è ver la gemma
(la dà ad osservare ad
Euristeo.)

(Rico-

schwarzes Kleid. Als eine geschickte Mutter
machte ich dem nackenden Kinde die Win-
deln davon.

Alc. Gehe Ermione, diese ist
deine Mutter, und jener ist dein Vater.
(weist ihr den Eurist.)

Erm. Wie!

Eur. Was sagest du!

Ant. Du rasest!

Learc. O Schicksal!

Alc. Nein, ich rase nicht. Ich hebe die Phrygischen
Windeln noch auf. Ja, erkenne
(kriegt ein Kleinod heraus und giebt
es der Antigona zu beschauen.)

an diesem Kleinod, welches ihr am Halse
hieng,
ob sie deine Tochter ist. Es sind accurat
funfzehn Jahr

daß ich, indem ich die Heerde führte,
sie an dem astigen Fusse eines Palmbaums
liegend als ein kleines Kind fand.

Zu der Zeit nahm ich sie auf die Arme,
und trug sie in meine Hütte.

Ach nein, Alcestes betrügt euch nicht:

Glaubt es seinem Eifer zu,
und sollte er euch betrügen, so möge ihn der
Himmel dafür strafen.

Ant. Ach Gemahl es ist wahr, das Kleinod ist
dein,
(sie giebt es dem Euristeo
zu beschauen hin.)

(erken-

(Riconoscila,) è tua. Mia cara Figlia . . .

(corre ad abbracciare Ermione.)

(Io manco di piacer . . .) Figlia diletta

Mia Speranza . . . mio Ben . . . Pria di morire

Al mio sen pur ti stringo.

Erm. O cara Madre!

O Madre mia!

Learc. (O tenerezza! Alceste

(piano al detto.)

Per salvarli mi siegui.)

Alc. (Andiamo.)

(partono.)

SCENA VII.

ANTIGONA, EURISTEO,
e ERMIONE.

Eur. Ah vieni (ad Ermione)

Dolce cura d'un Padre
Vieni al Paterno sen.

Erm. Mio Genitore,
Padre amato, t'abbraccio. Ah perdonate
Ambi i trasporti miei, moti del sangue,
Che intender non sapevo.

Ant. Or lieta moro, (ad Eurist.)
Che la Figlia abbracciai.

Eurist.

(erkenne es wieder) Liebe Tochter . . .
(sie läuft Ermione zu umarmen)

(Ich werde für Vergnügen ohnmächtig . . .)
geliebte Tochter

Meine Hofnung . . . mein Schatz . . .
ehe ich sterbe,

drücke ich dich noch an meine Brust.

Erm. O liebe Mutter!

O meine Mutter!

(*Learc.*) (O welche Zärtlichkeit! Alceste
(leise zu obgedachten)

folge mir sie zu retten.)

Alc. (last uns gehen.) (sie gehen ab.)

Siebenter Auftritt.

Antigona, Euristeus, und Ermione.

Eur. Ach komme (zu Ermione)
du angenehme Sorge eines Vaters,
komme an die väterliche Brust.

Erm. Mein Vater,
mein geliebter Vater, ich umarme dich.
Ach verzeihet

alle beyde meine Ausschweifungen, es waren
Bewegungen des Bluts, welche ich nicht
verstehen konnte.

Ant. Ich sterbe vergnügt, (zu Euristea)
nun ich die Tochter umarmet habe.

Eur.

Eur. Or che la trovo hò già vissuto assai.
(*ad Antigona.*)

Erm. Ah Genitore! Ah Madre!
Priva dunque di voi
Mi lasciate così!

Ant. Figlia (Oh tormento!)
Deggio morir. La forte
Ah mi vuol colla morte
Questa gioja temprar.

Erm. Padre (*piange*)

Eur. Tu piangi!
Sai che viver non posso. Addio mia Cara
(*l'abbraccia*)

Ant. Addio Figlia, mio cor, ti lascio anch' io
(*la bacia.*)

Erm. Dove! Dove!
(*richiamandoli*)

a 3. Oh destin! Che Fiero Addio!

Ant. Ah cella quel pianto,
Non tanto dolor.

Eur. Deh Figlia, il tuo affanno
Mi lacera il cor.

Erm. E' giusto il tormento,
Che sento nel sen.

Ant. Consolati. Addio . . .

Eur.

Eur. Nun ich sie wieder finde, habe ich genug gelebt.
(*zur Antigona*)

Erm. Ach Vater! ach Mutter!
ihr lasset mich
also ohne euch!

Ant. Tochter (o Qual!)
ich muß sterben. Das Schicksal
will durch den Tod
meine Freude mäßigen.

Erm. Vater (*sie weinet*)

Eur. Du weinst!
Wisse, daß ich nicht leben kan. Gehabe
dich wohl meine Liebe
(*er umarmet sie*)

Ant. Gehabe dich wohl meine Tochter, mein Herz,
ich lasse dich auch. (*sie küßet sie.*)

Erm. Wohin! Wohin!
(*sie ruft sie wieder*)

a 3. O Schicksal! was für ein so herbes Lebe
wohl!

Ant. Ach verbirg diese Thränen,
sey nicht so traurig.

Eur. Ach Tochter dein Schmerz
zerreißt mir das Herz.

Erm. Die Qual, welche ich im Herzen
empfinde, ist billig.

Ant. Sey getrost. Lebe wohl

Eur.

Eur. *Ti lascio o mia Sperme:*

Erm. *Lasciate, che insieme
Ne venga a morir.*

Ant. *Deh resta . . .*

Erm. *Non posso.*

Eur. *Si Figlia.*

Erm. *Non deggio.*

a 3. *Che barbara sorte!*

Men fiera è la morte

Di questo martir.

(partono)

SCENA VIII.

Regia con Trono.

ALCESTE, e LEARCO.

Alc. *Learco, insieme gli Amici
Adunati già son.*

Learc. *Và dunque, è a questa
Reggia intorno il tumulto
Incomincia a destar. Ne reca poi
Qui al Tiranno novella.
Và non temer.*

Alc. *Learco,
Già tanto m' inoltrai,
Ch' ogni timore è intempestivo ormai.*

(parte.)

SCE.

Eur. *Ich lasse dich meine Hoffnung:*

Erm. *Erlaubet, daß ich
samt euch sterbe.*

Ant. *Nich bleibe . . .*

Erm. *Ich kan nicht.*

Eur. *Ja Tochter.*

Erm. *Ich soll nicht.*

a 3. *Was für ein herbes Schicksal!*

*Der tod ist nicht so herbe
als diese Qual.*

(gehen ab)

Achter Auftritt.

Die Burg nebst dem Thron.

Alcestes und Learchus.

Alc. *Learchus, die Freunde
sind schon vereinigt.*

Learc. *Nun gehe und fange an
um diese Burg herum
einen Aufruhr zu machen. Bringe nachge-
die Post davon an den Tyrannen.
Gehe fürchte nicht.*

Alc. *Learchus,
ich habe mich schon so weit eingelassen,
daß jetzt die Furcht unzeitig seyn würde.*

(gehet ab.)

3

Neun

SCENA IX.

LEARCO, poi CREONTE con numeroso seguito.

Learc. Gioſti Numi l'imprefa
Secondate pieroſi.

Creont. I falli atroci (al ſuo ſeguito)
D'una perfida Donna,
Sì vedrete o Tebani,
Come il Rè punirà. (và ſul Trono)

Learc. (Barbaro! oh quanto
La tua ſpeme t'inganna, il tuo deſio.
Or or te n'avvedrai.)

Creont. La coppia Rea
Gia vien. D'un Rè ſdegnato
Provi una volta al fin l'ire funeſte.

Learc. (All'imprefa affretate o Numi, Alceſte.)

SCENA X.

ANTIGONA, ed EURISTEO, ſeguiti
da ERMIONE, tra le Guardie.

Ant. (Non ſtraziarmi col pianto
(piano ad Ermione)

Ser-

Neunter Auftritt.

Learchus nachgehends Creonte, mit einem zahlreichen Gefolge.

Learc. Gerechte Götter ſtehet uns
in dieſer Unternehmung mitleidig bey.

Creont. Ja ihr werdet ſehen, (zu ſeinem Gefolge)
ihr Thebaner, wie der König
das graufame Verbrechen eines
treuloſen Frauenzimmers zu beſtrafen weiß.

Learc. (Graufamer! wie ſehr
betrügt dich deine Hofnung und dein Ver-
langen.

Du wirſt es gleich gewahr werden.)

Creont. Das verbrecheriſche Paar
kومت ſchon. Es ſoll einmahl erfahren
was die Wuth eines erzürnten Königs ſey.

Learc. (Macht o Götter, daß Alceſtes in der Un-
ternehmung eile.)

Zehnter Auftritt.

Antigona und Euristeus von der Ermione
begleitet, unter der Aufficht der
Wache.

Ant. Quäle mich nicht mit Weinen
(leiſe zur Ermione)
Toch-

Serbati o Figlia alla vendetta.)

Eur. Ah Padre

Creont. Non più: taci, Custodi,
La Rea colà s'annodi,
E tu nella rivale
Vanne Ermione

SCENA XI.

ALCESTE, *simulando affanno,*
e Detti.

Alc. Ah signor . . . corri difen-
di . . .

Salvati omai.

Creont. Che fù? Spiegati. Ancora
(scende del Trono.)

Intenderti non sò.

Alc. La Reggia tutta
Cinta è d'armi rubelle. Il Popol frem-
Chiede la sua Regina.

Creont. O Stelle!

Alc. Accorri.
Sull'ingresso lasciai
Pochi de' tuoi alla difesa.

Learc. Il solo
Necessario riparo
Mio Rè, è l'aspetto tuo.

Creont.

Tochter erhalte dich zur Rache.)

Eur. Ach Vater

Creont. Nichts weiter: Schweig, Wache,
die Verbrecherin werde da angebunden,
Du Ermione gehe
bey deine Nebenbuhlerin. . . .

Filster Auftritt.

Alcestes, welcher sich beängstiget anstellet,
und Obgedachte.

Alc. Ach Herr . . . laufe . . . vertheidi-
ge . . .

Errette dich.

Creont. Was war es? Erkläre dich.
(steiget herab vom Thron.)

Noch kan ich dich nicht verstehen.

Alc. Die Burg ist ganz
mit aufrührischen Waffen umgeben. Das
Volk ist in Bewegung
und verlangt seine Königin.

Learc. Ihr Sterne!

Alc. Laufe hinzu.

Ich habe vor der Thür
nur wenige von den Deinigen zur Ver-
theidigung gelassen.

Learc. Das einzige
nöthige Mittel,
mein König, ist, daß du dich sehen lässest.

Creont.

Creont. Sieguimi Alceste.

Seguitemi o custodi; e tu Learco

Custodisci quell' Empia

Sinchè il Popol ribelle avrò disfatto.

(parte seguito da una
banda di Guardie solle-
vate, e da Alceste.)

Alc. (Già cadde nell' insidia il colpo è fatto.)

SCENA XII.

ANTIGONA, EURISTEO, ERMIONE,
LEARCO e Guardie.

Eur. Sposa, Figlia, Learco, ove mi volgo
Non miro, che perigli.

Learc. Eh son finiti
Già gli affanni per voi. Sciolganfi ad
ambi.

(Sono tolti i ceppi
ad ambi)

Quell' in degne ritorte. Ascendi al Trono
Degno Germe di Cadmo. Ogn'un di noi
Fido Vassallo o Antigona, r' inchina.

Su quel Soglio r' acclama ogn' un Regina.

(Antigona va sul Trono
trà l' applauso di Trom-
be, e Timpani, servi-
ta da Learco.)

Erm.

Creont. Folge mir Alceste.

Wache folget mir; und du Learchus

bewache diese Gottlose,

biß daß ich das aufrührische Volk aus
einander getrieben habe.

(gehet ab im Gefolge eines
Theils der wider ihn auf-
gebrachten Wache, und des
Alcestes.)

Alc. (Der Streich ist gelungen, er fällt von
selbst in den Fallstrick.)

Zwölfter Auftritt.

Antigona, Euristeus, Ermione, Learchus,
und Wache.

Eur. Gemahlin, Tochter, Learchus, ich mag
mich wenden.

wohin ich will, so sehe ich nichts als Gefahr.

Learc. En eure Trübsal hat
schon ein Ende. Man nehme von allen beyden
(die Ketten werden allen beyden abgenommen)
die unwürdigen Ketten ab. Steige auf

den Thron

du würdiges Geschlecht des Cadmi. Ein
jeder von uns

grüßet dich o Antigona als ein getreuer
Unterthan.

Ein jeder ruft dich als Königin auf diesen
Thron aus.

(Antigona gehet nach dem Thron wäh-
rend den Trompeten und Paukenschall
und wird von dem Learcho bedienet.)

Erm. Oh contento! Oh piacer!

Learc. La Madre al fine
Illustre Principessa,
Di salvarti ebbe il merito.

Ant. Ed or la Madre
A tanta fede, e zelo
Tua Sposa la destina.

Erm. Ed io m'accheto
Della Madre al voler.

Ant. Si Figlia. Ed ecco
L'Oracolo adempito.
Sposo che pensi?
Perche meco or non vieni
A goder a regnar?

Eur. Penso, che il Padre
Forse spira or trafitto.

Learc. Ah no. La vita
Di lui rispetta ogn'un; solo tra lacci
Ordinai si ponesse: E Alceste appunto
Ecco, che a noi lo guida.

SCE-

Erm. O Lust! o Vergnügen!

Learc. Endlich hat die Mutter,
o Durchlachtigste Prinzessin,
den Ruhm dich zu erretten.

Ant. Und nun will die Mutter,
daß sie, wegen deiner grossen Treue u. Eifer,
deine Gemahlin werde.

Erm. Und ich folge willig
dem Willen meiner Mutter.

Ant. Ja Tochter. Und so ist
der Götter Ausspruch erfüllet.
Gemahl, wo denkst du an?
Warum kommst du nun nicht, dich
mit mir zu freuen, und mit mir zu regieren?

Eur. Ich denke, daß vielleicht
jeko mein Vater erstochen stirbt.

Learc. Ach nein. Ein jeder
ehrt sein Leben; ich habe nur befohlen,
daß man ihn fesseln sollte: Und da ist eben
Alceste, der ihn uns her führet.

J 5

Letzter

SCENA ULTIMA.

CREONTE, disarmato in catene condotto
da ALCESTE, e seguito dal Popolo,
e Detti.

Alc. Viva Antigona, e il Barbaro s'uccida.

Eur. (Misero Genitor!)

Creont. Stelle, che ascolto!
Che veggio! che rimirò! Affisa in Trono
La mia crudel nemica!

Alc. Confuso è l'empio.

Creont. Ah sì, s'uccida, mora
Creonte omai. Sdegno la vita, i giorni;
Giacchè per frode altrui, qui più non sono
Ne Sovrano, ne Rè. Donna orgogliosa,
Via sù le tue vendette
Intraprendi, incomincia. Ordina, imponi
Strage, morte, supplicj. Il mio destino
Disperato qui attendo:
E sfido il tuo poter.

Ant. Sì, Scelerato,
Il castigo otterrai.

Eur. Nò, nò. Perdono.

Erm.

Letzter Austritt.

Creonte entwafnet und in Ketten von dem
Alcestes geführt mit einem Gefolge
von Volke und Obgedachte.

Alc. Es lebe Antigona, und der Grausame
werde getödtet.

Eur. (Elender Vater!)

Creont. Ihr Sterne was höre ich!
Was sehe ich! Was erblicke ich! Meine
grausame

Feindin sitzt auf dem Thron!
Alc. Der Gottlose ist bestürzt.

Creont. Ach ja, man tödte, es sterbe
Creonte. Ich verachte das Leben und
des Tages Licht;

nun ich durch Betrügereyen anderer hier
so wenig
König als Herr bin. Hochmüthiges Frauen-
zimmer,

eile mit deiner Rache.
Unternimm, fang an, befehle. Ordne an
die Niederlage, den Tod, die Pein. Ich
erwarte hier voller Verzweiflung mein
Schicksal, und biete deiner Macht Trotz.

Ant. Ja, Gottloser,
du solst gestraft werden.

Eur. Nein, nein. Verzeihe.

Erm.

Erm. Clemenza. Ed or che in foglio

Creont. Olà cessate
Di stancarvi per me. Perchè suo dono,
Avrei in odio la vita,
Tormento mi faria.

Ant. Dunque si sciolga: *(gli tolgono le catene)*
Viva per suo tormento,
Per sua pena maggior. Così punito,
Dalla Regia lontano
Ei viva in avvenire.

Alc. (O generosa!)

Learc. O magnanima, e degna
Del sangue, onde discendi.

Eur. Ah Padre!

Creont. In pace
Lasciami adesso.

Ant. Sì, cò suoi rimorsi *(ad Euristeo.)*
Lascia che si configli. Indi pentito
Goda in veder, che regni,
Chi Spogliata da lui fù un dì del
Trono;
Ed il frutto io vedrò del mio perdono.

CORO.

Erm. Barmherzigkeit. Und nun du auf dem
Thron . . .

Creont. Holla, höret auf
euch meinethalben zu bemühen. Weil ich
das Leben als ihr Geschenk habe, u. es würde
mir solches nur zur Last seyn.

Ant. Also mache man ihn los:
(sie nehmen ihn die Ketten ab.)
Er lebe zu seiner Qual,
und zu seiner desto grössern Strafe, und er
lebe also bestraft ins künftige
entfernt von der Residenz.

Alc. (O Großmüthige!)

Learc. O Großmüthige! die du würdig bist
des Geblüts, woraus du entsprossen.

Eur. Ach Vater!

Creont. Lasse mich
anjeko zufrieden.

Ant. Ja lasse ihn *(zu Euristeus.)*
daß er sich in seinen Gewissensnagungen
besinne,
daß es ihm nachgehends gereue und er sich
freue zu sehen, daß diejenige regieret,
welche durch ihn eines Tages des Throns
beraubet war,
so werde ich die Frucht meiner Verzeihung
sehen.

Chor.

CORO.

O Grande, o generosa
 Di Cadmo eccelsa Prole,
 Sfavilla più del sole
 Oggi la tua pietra.

Vivi felice, e regna
 Che ten rendesti degna
 Onor di nostra età.

Fine del Dramma.

Siegue il Ballo.



Chor.

O grosse, o großmüthige
 und erhabene Tochter des Cadmi,
 heute leuchtet dein Mitleiden
 heller als die Sonne.

Du Ehre unserer Zeiten,
 lebe glücklich und regiere,
 weil du dich solcher hast würdig
 gemacht.

Ende des Schauspiels.

Es folget der Tanz.

